

# Landfermann-Blätter



Dezember 2011

## Inhalt

<b>LfG Europaschule</b>	Seite
Das LfG ist zertifizierte „Europaschule“	5
<b>LfG in memoriam</b>	
† Daniel Schimmack	7
† Dr. Wolfhart Burdenski	10
Unsere Verstorbenen	12
<b>LfG Personalia</b>	
Unsere Abiturientia 2011	13
Unsere neuen „Sextaner“	14
Das LfG-Kollegium	15
<b>LfG intern</b>	
Soziales Kompetenztraining	16
Skifahrt oder Fahrt nach England	17
Bilder-Collage vom Europafest	18
Neues aus der Landfermann-Bibliothek	20
Landfermann in Zahlen	21
Kurzmeldungen	22
<b>LfG international</b>	
Austauschprogramme mit acht Schulen	24
Zwei Wochen in Arizona und New York	25
<b>LfG nostalgisch</b>	
Unsere Jubilar-Jahrgänge 2011 und 2012	27
Zuschriften an die Redaktion	29
<b>LfG Bund e.V.</b>	
Wir danken den Spendern	32
Finanzielle Hilfe für das LfG durch	
Bund und Förderverein	34
Mitteilungen des Vorstands	35



**Am LfG wird wieder gebaut!**

**In den Herbstferien begann das Immobilien Management Duisburg mit der Errichtung eines Mensagebäudes auf dem Schulhof.**

**Der Rohbau steht inzwischen. Die Schule hofft, die Mensa ab dem zweiten Schulhalbjahr betreiben zu können. Damit wird das LfG dann für den Ganztagsbetrieb optimal gerüstet sein.**

### Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:  
Förderverein des Landfermann-Gymnasiums e.V.  
und Landfermann-Bund e.V.  
Mainstr. 10, 47051 Duisburg

Konto des Fördervereins:  
Commerzbank Duisburg,  
BLZ 350 400 38  
Konto-Nr. 56 21 800

Konto des Landfermann-Bundes:  
Sparkasse Duisburg  
BLZ 350 500 00  
Konto-Nr. 200 301 349

Redaktion dieser Ausgabe:  
Werner Wolf

Fotos:  
Titel- und Rückseite: M. Wallau,  
ansonsten © Landfermann-Gymnasium

Druck:  
Onlineprinters GmbH, 91413 Neustadt / Aisch  
www.diedruckerei.de - Auflage: 3500

Zu dieser Ausgabe

## **Bund und Förderverein werden fusionieren ..., ... aber zunächst müssen vereinsrechtliche Hürden überwunden werden.**

**Liebe Mitglieder, Ehemalige, Freundinnen und Freunde des Landfermann-Bundes und Fördervereins!**

Die in der letzten Ausgabe unserer Blätter angekündigte Verschmelzung von Förderverein und Landfermann-Bund wird, so hoffen wir, im kommenden Frühjahr perfekt und damit reif zur Eintragung in das Vereinsregister sein.

Nachdem die Fusionsankündigung der letzten Blätter bei unseren Mitgliedern auf breite Zustimmung gestoßen war, haben sich die Vorstände beider Vereine im Mai dieses Jahres unter Mitwirkung von Herrn Kleinschnellenkamp und Herrn Wesser zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung in der Schule getroffen. Gemeinsam haben wir dort über die einzelnen Schritte auf dem Weg zu einem einheitlichen Förderverein des Landfermann-Gymnasiums verhandelt und abgestimmt.

Beide Vorstände sind sich einig, dass im Hinblick auf die lange Tradition des Bundes dessen Name erhalten bleiben soll, zumal die Vereine im Wesentlichen gleiche Ziele verfolgen.

Es lässt sich aber nicht leugnen, dass auf dem Weg zur Verschmelzung einige nicht ganz einfache



*Bereit zur Verschmelzung: Thomas Petermüller (Förderverein) und Marcus Brinkmeier (Landfermann-Bund).*

rechtliche Hürden zu überwinden sind, u. a. müssen sich jetzt beide Vereine eine neue, gemeinsame Satzung geben. Diese rein rechtlichen Anforderungen erklären auch, weshalb sich die Verschmelzung entgegen unserer Ankündigung im Dezember des vergangenen Jahres leider noch bis in das nächste Jahr verzögern wird.

Die neue Satzung wird Veränderungen dann hauptsächlich für die Mitglieder des Bundes durch die Einführung eines Jahresmitgliedsbeitrages bringen.

**Da der Landfermann-Bund die Blätter nicht nur an seine Mitglieder, sondern immer an sämtliche Ehemaligen versandt hat, wollen wir vor unseren im kommenden Frühjahr anstehenden Mitgliederversammlungen zunächst die Frage der Mitgliedschaft im Landfermann-Bund klären. Wir möchten Sie deshalb dringend bitten, das diesem Heft beigefügte Antragsformular auf Mitgliedschaft im Landfermann-Bund auszufüllen, wenn Sie nicht bereits Mitglied im Förderverein sind.**

*Marcus Brinkmeier*

**Liebe Ehemalige, Freundinnen und Freunde des Landfermann-Bundes!**

Bitte trennen Sie die Seite 4 dieser Landfermann-Blätter heraus und übersenden sie ausgefüllt an:

**Landfermann-Bund e.V.,  
Mainstr. 10, 47051 Duisburg**

Alternativ können Sie die Seite 4 natürlich auch ausgefüllt als Fax an die Schule senden:  
**Landfermann-Gymnasium: Fax 0203-3635425**

Oder per Email an: [landfermann@gym@aol.com](mailto:landfermann@gym@aol.com)

An den  
Landfermann-Bund (gegr. 1926)  
Förderverein des Landfermann-Gymnasiums e.V.  
Mainstr. 10  
47051 Duisburg



**Aufnahmeantrag**

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den LANDFERMANN-BUND als ordentliches, stimmberechtigtes Mitglied.

_____	_____
(Vorname, Name)	(Geburtsdatum)
_____	_____
(PLZ, Ort, Straße)	(Abiturjahrgang)
_____	_____
(Telefon Festnetz / mobil)	(Email)

Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt 10 Euro.\*

Ich bin bereit den Mindestbeitrag zu zahlen.

Ich bin Student/Auszubildender und bitte um Beitragsbefreiung für die ersten sechs Jahre meiner Mitgliedschaft.

Ich bin bereit einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich \_\_\_\_\_ Euro zu zahlen.

Der Mitgliedsbeitrag ist bis zu einem Betrag von 100 Euro durch Einzahlungsbeleg bzw. Kontoauszug steuerabzugsfähig. Ab 100 Euro werden gesonderte Spendenquittungen erstellt werden.

**Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Gründen der Vereinfachung um eine Einzugsermächtigung bitten. Wir sind uns durchaus bewusst, dass dieser Wunsch eventuell auf Zurückhaltung stößt. Gleichwohl möchten wir Sie herzlich hierum bitten, denn die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in erster Linie der Förderung der Schule und nicht der Deckung der Verwaltungskosten zugute kommen.**

Ich ermächtige den Verein zur Abbuchung des Mitglieds-Beitrags von meinem Bankkonto.\*  
Bankverbindung:

_____	_____	_____
Kontonummer	Bankleitzahl	Kontoinhaber (falls abweichend)

**Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Ich bin damit einverstanden, Informationen des Vereins in elektronischer Form zu erhalten und stimme auch einer Einladung zu den Mitgliederversammlungen in dieser Form ausdrücklich zu.

Ich werde dem Verein eine Änderung meiner Adresse mitteilen.

_____	_____
Ort, Datum	Unterschrift

\* Bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen!



## Das Landfermann-Gymnasium ist zertifizierte „Europaschule“

In einer feierlichen Zeremonie erhielten Vertreter des Landfermann-Gymnasiums aus den Händen von Europaministerin Dr. Angelica Schwall-Düren (SPD) und Schulministerin Sylvia Löhrmann (Die Grünen) am Freitag, den 8. April 2011 im Richard-Weizsäcker-Berufskolleg in Lüdinghausen die offizielle Auszeichnung zur Europaschule: Urkunde, Plakette und Europafahne.



Europaschulen haben die Aufgabe, junge Menschen als selbstbewusste und kompetente Bürger in Europa heranzubilden. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des europäischen Gedankens.

Auch wenn die gegenwärtige Euro-Finanzkrise Wasser auf die Mühlen der Europa-Skeptiker lenken mag, dürfen wir nicht vergessen: Der europäische Integrationsprozess hat entscheidend dazu beigetragen, dass unser Kontinent seit über einem halben Jahrhundert von Kriegen verschont blieb.

Europaschulen vermitteln interkulturelle und sprachliche Kompetenz und fördern umfassendes Wissen über Europa. Dazu gehören Kenntnis der europäischen Geschichte und der kulturellen Vielfalt des Kontinents. Europaschulen befähigen ihre Schüler zum Handeln als mündige Bürger Europas.



*Im Foto von links: Dr. Renate Sommer (MclEP). Herrad Anacker und Irmgard Freude-Siering (LfG), Kerstin Streich (EU-Kommission, Bonn), Dr. Angelica Schwall-Düren (Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien), Detlef Kleinschnellenkamp (LfG-Schulleiter), Sylvia Löhrmann (Ministerin für Schule und Weiterbildung), Lea Busch (LfG-Schülersprecherin), Johannes Zieger (LfG), Alexander Confurius und Sarah Buse (LfG-SV).*

### Anspruchsvolle Standards

Europaschulen müssen anspruchsvolle Standards der interkulturellen Zusammenarbeit und der curricularen Inhalte erfüllen. Dazu gehören:

- ein erweitertes Fremdsprachenangebot,
- ein bilingualer Zweig oder bilinguale Unterrichtsangebote,
- vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Inhalten im Unterricht,
- die Durchführung von Austauschprogrammen und projektorientierten Partnerschaften,
- eine deutliche Ausrichtung des Schulprogramms am Europa-Gedanken.

### Exzellenzlabel CertiLingua

Als Europaschule kann das Landfermann-Gymnasium seinen Schülern das „CertiLingua Exzellenzlabel“ verleihen – eine Zusatzqualifikation, die ihnen Mehr-

sprachigkeit auf hohem Niveau, bilinguale Sachfachkompetenz sowie europäische und internationale Handlungsfähigkeit attestiert, wenn sie

- zwei moderne Fremdsprachen aus der Sekundarstufe I bis zum Abitur fortführen;
- am bilingualen Sachfachunterricht in der Sekundarstufe II teilnehmen;
- an einem internationalen Projekt von mindestens zwei Wochen teilnehmen und darüber eine 8-10-seitige Dokumentation in einer der Fremdsprachen anfertigen;
- in der Qualifikationsphase (Jgst. 11-12) in den Sprachen und im bilingualen Sachfach einen Notenschnitt von mindestens „Gut“ vorweisen. →





Das Exzellenzlabel zum Abitur für Mehrsprachigkeit und internationale Kompetenzen

**Steigerung sprachlicher und interkultureller Kompetenzen**

Darüber hinaus bietet das Landfermann-Gymnasium seinen Schülern zusätzliche profilierende Angebote, z.B. die Teilnahme am

Bundeswettbewerb Fremdsprachen und den Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate (Cambridge Advanced English Certificate CAE, Diplôme d'Etudes en langue française DELF, Diplomas de Espa-

ñol como Lengua Extranjera DELE).

Die Zertifizierung als „Europaschule“ bestätigt, dass am Landfermann-Gymnasium eine moderne, europaorientierte Ausbildung und Erziehung stattfindet.

16. Mai 2011:

## Europafest am Landfermann-Gymnasium



*Personifizierten Spanien, Deutschland, Großbritannien und Frankreich bei der Eröffnung des Europafestes: Frau Anacker, Frau Rosin, Frau Landen und Lea Busch.*

*Mehr Bilder vom Europafest auf den Seiten 18 und 19.*

## Die Schulgemeinde trauert um Daniel Schimmack.



Er verlor am 24. August 2011 bei einem tragischen Unfall sein Leben.

Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde euch wiedersehen  
und euer Herz wird sich freuen.  
(Johannes, 16, 22)

*Daniel Schimmack*

\* 6. November 1981 † 24. August 2011

Bestürzt und voller Trauer haben wir vom plötzlichen  
Tod unseres Lehrers, Kollegen und Freundes erfahren.  
Mit seiner Fröhlichkeit und seinem Engagement ist er  
aus unserem Schulleben schwer wegzudenken.  
Wir vermissen ihn sehr.

Für die Schulgemeinde des  
Landfermann-Gymnasiums:

**Detlef Kleinschnellenkamp**  
**Sophie Maxim**  
**Christoph Mantell**  
**Anke Schellinger**

**Schulleitung**  
**Schülersprecherin**  
**Elternvertreter**  
**Kollegium**

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 9. September 2011,  
um 14 Uhr in der Salvatorkirche statt.

## Nachruf des Schulleiters auf der Trauerfeier für Daniel Schimmack am 9. September 2011 in der Salvatorkirche, Duisburg

Liebe Trauergemeinde,



für die WAZ war es nur ein Dreizeiler: die Nachricht vom Tod eines 29-jährigen Duisburger Motorradfahrers am 24. August 2011 auf der A2. In der Darstellung der WAZ war es ein anonym, gesichtsloser Mensch. Aber es war nicht irgendwer: Es war unser ehemaliger Schüler, unser Lehrer, unser Kollege, für einige von uns unser Freund Daniel Schimmack.

Nicht nur für mich war es zunächst ein Schock. Ein Schock, der paralyisiert. Erst viel später kam die Phase der tiefen Trauer. Eine Trauer, die jeder auf seine Weise zu verarbeiten sucht.

Zu meiner Trauerarbeit gehörte es, die Grabstelle am Tag vor der Beerdigung aufzusuchen. Und da stand ich dann: Auf dem Waldfriedhof, auf dem Feld 43, vor dem zukünftigen Grab von Herrn Schimmack. Die zukünftige Grabstelle war schon ausgehoben. Noch war es ein scharfkantiges Loch: 1 Meter breit, 2,50 Meter lang und 2 Meter tief. Der Aushub lag auf der anderen Seite bereit: 5 Kubikmeter Erde, die

am nächsten Tag auf seinen Sarg gekippt werden würden. „Unvorstellbar, grausam, das kann doch einfach nicht sein“, waren meine Gedanken.

Und ich sehe ihn noch einmal vor meinem geistigen Auge: diesen kräftigen jungen Mann, wie er beim Fußballspiel Lehrer gegen Abiturienten über unseren Schulhof läuft, diesen durchtrainierten Sportler, wie er mir freudig seinen Übungsleiterschein zeigt, den er nur deshalb gemacht hatte, um auch mit den Schülern Schwimmen gehen zu können, diesen Vollblutlehrer, der gar nicht genug unterrichten konnte und so z.B. noch vor den großen Ferien darum bat, einen weiteren Leistungskurs zu übernehmen, diesen außergewöhnlich intelligenten und dynamischen Menschen, ständig voller neuer Ideen, die er auch tatkräftig umzusetzen wusste.

Und dann wechselt wieder meine Wahrnehmung, und ich sehe das Loch: 1 Meter breit, 2,50 Meter lang und 2 Meter tief. Nein, das kann, das darf nicht wahr sein. Und doch sagt mir der Verstand: Morgen wird man ihn dort hineinlegen. Welch ein unvorstellbarer Verlust als Mensch und als Mitglied unserer Schule.

Das stand ich nun: Der alte Mathelehrer am Grab des 29-jährigen Mathelehrers. Der Vater eines gleichaltrigen Sohnes am Grab des Kollegen, der gerade bei einem tragischen Motorradunfall sein Leben verloren hatte. Der Vater eines Sohnes, der auch dieses Hobby hat. Und da wusste ich, dass ich nicht länger der Frage ausweichen konnte, die ich in den letzten Tagen immer wieder verdrängt hatte: Warum? Warum nur musste Herr Schimmack sterben?



Natürlich haben sich auch mir die leichten Erklärungen aufgedrängt, die man mit Motorradfahrern verbindet. Aber ich habe Herrn Schimmack als umsichtigen, langfristig planenden Menschen gekannt. Und nach allem, was ich weiß, trifft das auch für sein Verhalten in der Unfallsituation zu, in der er sich absolut an die Regeln der Straßenverkehrsordnung gehalten hat. Nein, leichte Erklärungen können die Frage nach dem Warum nicht beantworten. Nein, auch aus mathematischer Sicht war die Wahrscheinlichkeit, in dieser Situation zu verunglücken, vernachlässigbar klein. Da war ich selbst, und auch mein Sohn, in viel gefährlicheren Situationen, die nicht zum Unfall geführt haben. Glück hier, Unglück da? Vielleicht, aber mathematisch gesehen extrem unwahrscheinlich. Nein, die Frage nach dem so simpel klingenden „Warum“ kann die Mathematik nicht beantworten.

Und je länger ich nachdenke, stellen sich mir immer mehr Fragen, die ich nicht beantworten





kann. Ich gebe auf; hier versagt die menschliche Logik.

Stattdessen fällt mir ein Zitat aus der Bibel ein: Hiob 1,21: „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen.“

Und was hat der Herr unserem verstorbenen Kollegen alles gegeben: Einen messerscharfen Verstand. Schon als Schüler unserer Schule war er einer der absoluten Leistungsträger in nahezu allen Fächern, und so verwundert es nicht, dass er seine Schullaufbahn mit einem hervorragenden Abitur 2001 abgeschlossen hat. Genauso erfolgreich war er in seinem Mathematikstudium an der Uni Duisburg, und ihm stan-

den schon während des Studiums alle Türen an der Universität wie auch in der Wirtschaft offen. Aber das LfG hat ihn nie losgelassen, weder emotional noch physisch. Als er während seiner Studienzeit unserem Hilferuf gefolgt war und nebenamtlich Mathematik an unserer Schule unterrichtete, fand er Freude an der Lehrertätigkeit. Um es genauer zu sagen: Obwohl er schon damals an der Universität als Lehrkraft eingesetzt war, wollte er an unserer Schule unterrichten. Und er hat es mehr als einmal gesagt: Lehrer wollte er nur an einer Schule sein, seiner Schule, unserer Schule. Natürlich hat er auch sein Referendariat bei



uns in Rekordzeit absolviert und danach sofort eine Stelle bei uns angetreten.

Sein Ausnahmetalent blieb auch der regionalen und überregionalen Schullandschaft nicht verborgen. So wurde er schon kurz nach Dienstantritt in das Kompetenzteam der Stadt Duisburg berufen und federführend beim Mathetreff der Bezirksregierung eingesetzt. Daneben betreute er noch die Mathematikolympiade und diverse andere Wettbewerbe. Bei all diesen Tätigkeiten fühlte er sich aber noch keineswegs ausgelastet und bot seine Hilfe bei der Stundenplangestaltung und der Erstellung des Vertretungsunterrichts an. So nebenbei führte er das Lo-net an unserer Schule ein und betreute es bis zu seinem Tod als Administrator.

Schon als Schüler konnte er mehrere Preise bei den Friderizianer-Wettbewerben erringen. Als Lehrer unterstützte er diese Stiftungen zunächst als assoziiertes Mitglied des Kuratoriums, seit zwei Jahren dann als Vollmitglied.

Und trotz dieser extremen Belastung wirkte er nie gestresst, ganz im Gegenteil: Er war stets freundlich und ausgeglichen und voller neuer Ideen. Und dabei fand er noch viel Zeit, diversen sportlichen Aktivitäten und Hobbys nachzugehen. Und er hatte noch so viele Pläne für die Zukunft! Das LfG hatte noch so viel mit ihm vor.

Aber: „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen.“ Er hat ihn uns am 24.8.2011 genommen. Warum? Ich weiß es nicht. Mir bleibt nur die Trauer, aber auch die Gewissheit, dass er sich jetzt in einer anderen und besseren Welt befindet.

*Detlef Kleinschnellenkamp*

## Dr. Wolfhart Burdenski - \* 12.04.1915 † 28.08.2010

Durch den Tod von Herrn Dr. Burdenski hat das Landfermann-Gymnasium einen langjährigen Freund und einen großen Förderer verloren. Er war für unsere Schule eine ganz herausragende Persönlichkeit, da es seinem Wirken in Verbindung mit dem verstorbenen Herrn Frühbrodt in ganz besonderer Weise zu verdanken ist, dass unsere Schule zur symbolischen Herberge der Fridericianer, also der Schüler seiner alten Schule in Königsberg, werden konnte.

Durch seinen Tod haben wir einen lebensfrohen, unaufdringlichen, aber dennoch höchst eloquenten Königsberger verloren, dem selbst unter der Last des Alters keine Mühen zu groß waren, unseren Schülerinnen und Schülern die Schönheit seiner Heimat Königsberg und die Bewahrung des ostpreußischen Kulturgutes nahe zu bringen. Dabei war sein Ansatz schon seit jeher hochmodern. Sein Ziel war es nicht, die Werte der Vergangenheit antiquiert unter Glas zu konservieren, sondern die Inhalte für junge Menschen lebendig und erfahrbar zu machen. Ein Ansatz, der erst in den letzten Jahren von der Museumspädagogik entdeckt wurde, den er aber schon seit jeher praktiziert hat. Mit geradezu herzerfrischenden Schilderungen seiner eigenen Fahrten nach Königsberg, der Kurischen Nehrung oder Masuren wusste er unsere Schüler zu begeistern und zu motivieren, sich mit der Kultur, der Geschichte und der Landschaft auseinander zu setzen.

Noch im Juli diesen Jahres ließ er es sich selbst unter der Last des Alters nicht nehmen, unseren Abiturienten zum bestandenen Abschluss zu gratulieren und ihnen die Alberte als Symbol der Königsberger Gymnasien ans Revers zu heften.

So wichtig aber Motivation auch ist, die Bereitstellung von finanzi-



*Dr. Burdenski am 25.06.2010 in der Salvatorkirche Duisburg  
anlässlich der Entlassung der Abiturientia 2010.*

ellen Mitteln ist von nicht minderer Bedeutung. Auch hier wurde er nicht müde, für entsprechende Rahmenbedingungen zu sorgen. Unter seiner Federführung und seinem juristischen Sachverstand konnten drei Stiftungen gegründet werden, die auch in der Zukunft die Auseinandersetzung der Jugend mit dem ostpreußischen Kulturgut sichern. Natürlich hatte er dabei keinerlei revanchistische Absichten, im Gegenteil: In den von ihm federführend erstellten Stiftungsstatuten findet sich als dominierendes Ziel die Völkerverständigung.

Aufgrund seiner Weitsicht sind wir zwar in der Lage, in seinem Sinne auch in der Zukunft zu wirken; aber seine Persönlichkeit ist unersetzbar. Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass Schülerinnen und Schüler in regelmäßigen Abständen nach Kaliningrad fahren können. Und wie es der Zufall wollte, hat solch eine Fahrt im September, seinem Sterbemonat stattgefunden. Selbstverständlich haben diese Schüler in Königsberg seiner gedacht.

Wir werden ihn nicht vergessen und auch in Zukunft in seinem Sinne weiterarbeiten.

**Detlef Kleinschnellenkamp, StD**

### **Nachruf von Wolfram Hahn:**

Der Heimgang von Wolfhart Burdenski hat auch uns ehemalige Schüler seines und unseres Friedrichskollegium Königsberg tief bewegt.

Wolfhart Burdenski war der Senior unserer Schülerschaft, die jahrzehntelang die Verbindung aufrecht erhalten hat. Der Ursprung dieser Verbundenheit liegt im Besuch des Staatlichen Friedrichskollegiums im ostpreußischen Königsberg. Dort war Wolfhart Burdenski, zwar 14 Jahre vor meinem Schülerjahrgang, in die gymnasiale Sexta eingetreten. Ihn, und uns alle, hielt der Geist dieser Schule zusammen, die ihre Fundamente im Pietismus hatte, auf denen sie vor mehr als 300 Jahren gegründet worden war und dann den Namen des ersten preußischen Königs führen durfte: „KÖNIGLICHES FRIEDRICHS-KOLLEGIUM“.

Als unsere Stadt im Jahr 1945 kriegsbedingt schon fast ausgelöscht schien, war es der letzte Direktor unserer Schule, Prof. Schumacher, dem es gelang, trotz vieler widriger Umstände das geistige Erbe dieser Bildungsstätte in eine Zukunft mit mehr Si-

cherheit hinüberzuretten. Zu den getreuen Wahren dieses Erbes zählt Wolfhart Burdenski.

Mit Hilfe einer geretteten Schülermatrikel konnte damals unser Direktor „seine“ nicht nur über Deutschland, sondern weltweit verstreuten Schüler wieder zu einem Kreis Ehemaliger – zunächst wenigstens brieflich – zusammenführen.

Und ein kaum vorstellbarer weiterer Erfolg wurde ihm zuteil: Im Direktor des Landfermann-Gymnasiums der Stadt Duisburg, Herrn Zimmermann, fand er einen hochmotivierten Kollegen und erfreulich aufgeschlossenen Partner, mit dem die Schulpatenschaft zwischen diesen beiden humanistischen Schulen vereinbart wurde. Das war vor nunmehr 55 Jahren.

Wolfhart Burdenski fiel dann im Rahmen der ständig enger werdenden Verbundenheit zwischen beiden Schulen bald eine zentrale Aufgabe zu. Denn viele gemeinsame Schulfeierlichkeiten, die von allen seitherigen Schulleitern der Duisburger Patenschule kraftvoll und kreativ gestaltet wurden, erhielten durch die unermüdliche, engagierte und schöpferische Mitwirkung von Herrn Burdenski eine Note besonderer Art.

Dies kam insbesondere zum Ausdruck, wenn – zunächst gemeinsam mit seinem Schulfreund Frühbrodt – regelmäßig bei den Entlassungsfeiern für die Duisburger Abiturienten oder bei der Verleihung von Preisen für herausragende Schülerarbeiten zu markanten Themen über ostpreu-

ßische Geschichte, Kultur und Persönlichkeiten die angesprochene Schülerschaft anschaulich mit seinen Erfahrungen als Zeit- und Erlebniszeuge der Königsberger Schul- und ostpreußischen Landesgeschichte vertraut machte.

Leidenschaftlich, mit großer Freude und überzeugend erfüllte er diese Aufgabe – zuletzt noch Ende Juni dieses Jahres bei der Entlassungsfeier in der Salvatorkirche Duisburg, nicht ohne dabei mit „bescheidenem“ Stolz eines seiner Hauptanliegen zu erwähnen, dass nämlich sein Königsberger Staatl. Friedrichskollegium die Schule gewesen war, die auch Immanuel Kant besucht und die Gottfried Herder als prominentesten Lehrer gehabt hatte. Der heute hier vom Landfermann-Gymnasium, dem Patengymnasium in Duisburg, niedergelegte Kranz als letzter Gruß des Friedrichskollegiums Königsberg ist ein Zeichen des tief empfundenen Dankes für das schulische Wirken von Wolfhart Burdenski, und zwar für alles, was er für die beiden patenschaftlich verbundenen Schulen und damit auch für die Wahrung des kulturellen Erbes seiner alten Königsberger Schule getan hat. Mit beispielhaftem Pflichtbewusstsein, das seine so souverän erscheinende Persönlichkeit und sein fürsorglich-verständnisvolles Handeln stets in herausragender Weise prägte, hat Herr Burdenski zum festen Halt der Patenschaft zwischen unseren Schulen unermüdlich beigetragen. Er ist dem Wahlspruch seiner – unserer – Königsberger Schule in seinem Leben getreulich nachgekommen. Dieser lautet: PIETAS FUNDAMENTUM OMNIUM VIRTUTUM: So wird er bei uns unvergessen sein: Als zuverlässiger Sachwalter und Botschafter unseres Friedrichskollegiums.

**Wolfram Hahn**  
*Schüler des Staatl. Friedrichskollegiums Königsberg/Pr. von Ostern 1939 (Sexta) bis Ende Januar 1945*

*Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen. Denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.*

Psalm 90, 10

Wir haben den Mittelpunkt unserer Familie verloren.

## Dr. Wolfhart E. Burdenski

\* 12. April 1915 in Königsberg / Ostpreußen

† 28. August 2010 in Frankfurt am Main

In tiefer Trauer

Dr. Gudrun Burdenski

Dr. Siegfried und Eva Burdenski mit Jens und Klaus

Dr. Wolfhart und Bettina Burdenski mit Vera, Kathrin und Christian

Dr. Jürgen und Dr. Ute Burdenski mit Martin und Thomas

Gudrun Knoop, geb. Burdenski und Familie / Buenos Aires

Adriana Wehrendt, geb. Burdenski und Familie / Buenos Aires

60435 Frankfurt am Main, Am Hohlack 61

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, dem 7. September 2010, um 12.00 Uhr in der Kreuzkirche, Weinstraße 25 in Frankfurt-Preungesheim statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und Blumen um Spenden an die Collegium Fridericianum Prof. Schumacher-Stiftung (Konto 0200104511, Sparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00) oder an den Weissen Ring (Konto 343434, Deutsche Bank Mainz, BLZ 550 700 40), Kennwort: Dr. Wolfhart Burdenski.

## Unsere Verstorbenen



**Heinz Brors**  
Abitur 1951  
\*25.03.1930 - † 08.04.2011

**Fritz Caspers**  
Abitur 1959  
\*26.02.1938 - † 31.12.2005

**Heinz-Josef Christian**  
Abitur 1944  
\*12.04.1926 - † 29.04.2011

**Willi D'heure**  
Abitur 1944  
\*27.07.1927 - † 05.07.2007

**Dr. Jörg Dickmann**  
Abitur 1966  
\*23.08.1946 + bereits um 2005

**Gudrun Döllken**  
Lehrerin am LfG 1973-1982  
\*05.06.1932 - † 18.09.2011

**Wolf Ernst**  
Abitur 1968  
\*05.08.1949 - † 01.08.2008

**Dr. Wilhelm Esser**  
Abitur 1941  
\*28.02.1923 - † 21.01.2010

**Peter Feldhaus**  
Abitur 1960  
\*21.01.1940 - † 29.05.2009

**Geert Gockel**  
Abitur 1939  
\*19.06.1921 - † 2005 oder 2006

**Udo von Hagen**  
Abitur 1955  
\*26.07.1935 - † 22.10.2009

**Dr. Friedrich Hager**  
Abitur 1938  
\*08.11.1919 - † 10.06.2009

**Ludolf Heller**  
Abitur 1959  
\*11.10.1939 - † 03.06.2010

**Heinz Heydthausen**  
Abitur 1946  
\*12.07.2022 - † 22.02.2011

**Hans van Kempen**  
Abitur 1952  
\*16.11.1930 - † 07.09.2008

**Johannes Koch**  
Abitur 1958  
\*25.06.1939 - † 16.07.2007

**Karl-Heinrich Lindemann**  
Abitur 1953  
\*02.12.1931 - † 02.05.2005

**Heiner Morgenstern**  
Abitur 1959  
\*15.04.1939 - † 2011

**Pfarrer Hans-Joachim Peun**  
Abitur 1942  
\*29.02.1924 - † 04.02.2011

**Peter Pribilla**  
Abitur 1961  
\*11.06.1941 - † 09.08.2003

**Daniel Schimmack**  
Abitur 2001 und Lehrer am LfG  
\*06.11.81 - † 24.08.2011

**Christoph Schrickler**  
Abitur 1966  
\*30.03.1946 - † 17.01.2009

**Pfarrer Jürgen Schroer**  
Abitur 1941  
\*28.01.1924 - † 15.09.2004

**Sieghard Schulte**  
Abitur 1947  
\*21.12.1928 + 12.12.2007

**Bernd Schwoebel**  
Abitur 1971  
\*17.10.1950 + bereits um 2000

**Bernd Simons**  
Abitur 1959  
\*26.10.1937 - † 10.01.2009

**Dr. Hans-Jakob Tschakert**  
Abitur 1954  
\*26.02.1933 - † 28.08.2010

**Peter Tschakert**  
Abitur 1964  
\*01.05.1943 - † 27.03.2008

**Prof.Dr. Klaus Vygen**  
Abitur 1958  
\*10.03.1939 - † 25.03.2011

**Kurth Werth**  
Abitur 1933  
\*21.11.1913 - † 2002/2003

**Rolf Weihrauch**  
Abitur 1953  
\*07.07.1932 - † 21.10.2007

**Pfarrer Karl-Hermann Weßler**  
Abitur 1941  
+19.03.1923 - † Mai 2009

**Dr. Hans-Joachim Wiemer**  
Abitur 1954  
\*25.07.1934 - † 05.01.2010

Der Landfermann-Bund e.V.  
bittet alle Ehemaligen bzw.  
Angehörigen, die über To-  
desfälle ehemaliger Landfer-  
männer Auskunft geben kön-  
nen, um Mitteilung an:

Landfermann-Bund e.V.,  
Mainstr. 10, 47051 Duisburg  
oder durch Email an:  
landfermann@gym@aol.com

**Unsere Abiturientia 2011**

Dennis Afraz  
Cinzia Angenendt  
Daniel Bach  
Laura Bartels  
Janine Betzen  
Denise Bode  
Yvonne Böhme  
Steffen Börgmann  
Désirée Brause  
Kerstin Bruchhaus  
Sebastian Bruckmann  
Lea Busch  
Nils Büttner  
Stefanie Chong  
Andrea Ciplea  
Jennifer-Ann Cockburn  
Diana Ebert  
Maximilian Egen  
Jordana Eikmeyer  
Jan Eiten  
Evgenij Evdokimov  
Nico Feck  
Carolin Foertsch

Julia Foertsch  
Nils Friebe  
Philippa Geise  
Nadine Grafe  
Chantal Große-Peclum  
Yannick Gumowski  
Kara Handgraaf  
Judith Heisterkamp  
Ricardo Helm  
Sebastian Herzer  
Janina Hofer  
Jennifer Holzschneider  
Luisa Holzschneider  
Julia Huhnholz  
Yannick Imping  
Nathalie Jenter  
Julia Job  
Laura Jonen  
Stefan Jünnemann  
Matthias Jungbluth  
Lea Kaden  
Patrick Kaufmann  
Aylin Kirli

Lena Kisker  
Christian Klæben  
Jule Knell  
Miriam Koch  
Felix Kolpak  
Andrea König  
Lion Kucklich  
Ebru Kurnaz  
Vanessa Larisch  
Sabrina Lesch  
Jenna Leuchter  
Marvin Liedtke  
Angela Maas  
Marlene Mählick  
Clarissa Marofke  
Julia Maschler  
Lukas Maskow  
Jan May  
Kira Mommers  
René M'Pembele  
Sylvia Müller  
Stefanie Muno  
Jannik Nagel

Luca Nick  
Lara Nitsch  
Lukas Nützmann  
Asim Odobasic  
Lea Otto  
Cansu Öztürk  
Vural Palaci  
Ann-Katrin Pauly  
Nils Petermann  
Christian Piekarski  
Thomas Piekarski  
Katharina Pizzolato  
Kim Pollmeier  
Peer Pricken  
Cyrill-Aaron Quester  
Maurice Reimann  
Robert Reimann  
Alexandra Rodecki  
Philipp Rosin  
Pascal Rütten  
Tomislav Sakac  
Müslüm Sazak  
Melissa Schiefelbein  
Hannah Schierl  
Sonja Schock  
Robin Schuffels  
Vivianne Schwarzer  
Christian Sczyslo  
Lisa Seidel  
Marco Sell  
Aylin Sevis  
Thorben Spors  
Nina Steinhoff  
Irfan Topuz  
Maren Tornowski  
Birte Trautwein  
Ngan Truong  
Romina Twardy  
Jana Uhlen  
Aila van der Laden  
Tobias Visser  
Johanna Voß  
Alexandra Wachtel  
Mingxin Wang  
Philippe Weitz  
Tugba Yardimci  
Erdal Yildirim  
Michelle Zander.



*Herzlichen Glückwunsch und beste Wünsche für den zukünftigen Lebensweg!*

**Jahrgangsstufenleiterin:  
Frau Anacker**

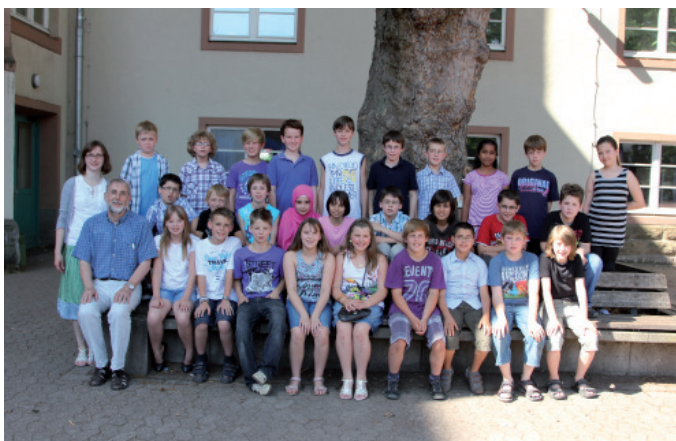
## Unsere neuen Schüler im Schuljahr 2011/2012



### Klasse 5a

Mateo Alava-Hilgert	Magnus Michael Schäfer
Sandro Bartolotta	Raphael Schmitz
Kevni Etcibasi	Adrian-Finn Schweiger
Matteo Franzese	Olcaytu Sentürk
Hanna Gerlatzek	Amos Strauss
Mikail Güner	Marie Theres Strecker
Benedikt Hauswirth	Asma Targoni
Maya Marie Hornig	Kim Truong
Peter Klümper	Jim Joel Vedder
Kristina Korta	Thamilliny Vijayakumar
Johannes Richard Kroll	
Diyar Mersin	
Nils Louis Neppi	
Negin Radaei	
Lasse Elias Röder	
Özlem Sahintürk	
Ali Can Sarisoy	

**Klassenlehrer:**  
**Herr Rudolph**



### Klasse 5b

Ajana Arulvadel	Kemal Korkmaz
Rüveyda Ilknur Aydin	Anas Nafile
Emirhan Basal	Christoph Pahl
Gavin Raphael Bohnen	Darvin Piotrowski
Jason Chaumet	Jannis Remus
Semih Civan	Luca Leon Scheffler
Björn Deden	Amina Sehic
Kerim Dogan	Mark Smolarz
Jonas David Dubberke	Jakob Süß
Lynn Lisa Goldschmidt	Merve-Ayşe Uyan
Paul Grimm	Matthias Vermöhlen
Melissa Grosch	Nicolas Weber
Luke Frank Günter	Richard Zanders
Haas	
Lisa Halle	
Alexander Hees	
Jack Connor Hull	
Nico Jansen	

**Klassenlehrer:**  
**Herr Frey**



### Klasse 5c

Selin Alparslan	Emirhan Okur
Gamze Aras	Marc Pisman
Gonül Aras	Silan Pisman
Rebecca Maria Arens	Larissa Isabell Pohl
Zeynep Aydin	Leon Redzepe
Bela Marinus Basso	Jathusa Rupakanthan
Hendrik Brink	Sümevra Saral
Vanessa Buß	Hannah Sempell
Baran Demir	Lema Seyyed Rhaman
Hannah Elisabeth Dienst	Lisa Templin
Judy Elkhaili	Irmak Tirasli
Mona Charlotte	Pia Filomena Walczak
Feldkamp	Angelina Weber
Nele Hamers	Stefan Wittig
Kamila Handoko	
Nihesh Maheswaran	
Anna Mesaros	
Joshua Offergeld	

**Klassenlehrer:**  
**Herr Kroseberg**

**Wir wünschen allen unseren Fünftklässlern auf dem Weg zum Abitur 2018 eine erfolgreiche Schullaufbahn am Landfermann-Gymnasium.**

## Das Kollegium im Schuljahr 2011/2012

*Eigentlich hat es noch nie geklappt, alle Kolleginnen und Kollegen zu einem Fototermin vollzählig zu versammeln. Im Sommer 2010 haben wir es geschafft, deutlich über 60 unserer circa 80 Lehrerinnen und Lehrer auf einem Foto zu verewigen. [\* = nicht im Foto abgebildet]*



### Lehrerkollegium

Frau Abraham\* / M  
 Herr Agocs / D, Pl, pPl  
 Frau Anacker / eR, S  
 Frau Auras / Bi, Sp  
 Frau Barrios / En, Mus, S  
 Herr Beaujean\* / Ch  
 Herr Blütters / M, Ph  
 Frau Burwitz / eR, Bi, Ek  
 Frau Busch / En, Sp  
 Frau Einecke / D, En  
 Frau Enninger / D, Bi  
 Herr Epp / M, Sp  
 Herr Epping / L, F, G  
 Frau Freude-Siering / F, Pa  
 Herr Frey / M, Inf  
 Frau Frieling\* / Bio, Ku  
 Herr Fritz / Ph  
 Herr Germann / D, G  
 Frau Gladnigg / En, Sp, eR  
 Herr Granzeuer / En, Ek  
 Frau Hamm / G, Pa  
 Frau Heil / F, Bi  
 Frau Dr. Hergt / En, L  
 Herr Hillje / Mus, kR  
 Herr Höffkes / En, G  
 Frau Hoffmeister / D, Bi  
 Herr Höppner / F, Ph  
 Frau Inhoffen / kR, Phil, PPhil  
 Frau Jäger\* / Bi, Ek  
 Herr Kahabka / M, Ph  
 Frau Kamp / D, Ku  
 Herr Kaulhausen / D, Sp, Mus  
 Herr Kayser / Ek, Ph  
 Frau Keller / D, S  
 Herr Kiessling / Krz, Bi  
 Herr Kleinschnellenkamp / M, Ph, Inf  
 Herr Klier / Sp  
 Frau Kretschmer / D, En  
 Herr Kroseberg / En, Bi  
 Herr Küppers / F, Ge  
 Frau Landen / En, D  
 Frau Lindke / L, Gr, kR  
 Frau Lippek / En, G  
 Frau Lotz / En, G  
 Herr Macherey / Ch  
 Herr Meyer / En, Pol  
 Frau Mueller / eR, Ku  
 Frau Nakas\* / D, Sp  
 Frau Neuhalfen / D, G  
 Frau Dr. Neuhaus / Bi, Ph

Herr Ochoa-Ruiz / F, S  
 Frau Plaßmann / D, kR  
 Herr Poeten\* / M, Inf  
 Frau Reckebeil\* / Bi, Ch  
 Herr Reuber / En, Phil  
 Frau Rohrbach / En, L  
 Herr Rudolph / D, Ge  
 Frau Schellinger / M, D  
 Frau Schidzik / Bi, Ek  
 Frau Schledorn / Bi, Sp  
 Frau Schmid / D, Ku  
 Herr Dr. Schmitt / D, L  
 Herr Schmitt / Sp, Bi  
 Frau Schneider / D  
 Frau Scholz / F, Ek  
 Herr Schröer\* / Sp  
 Frau Schwickert / En, L  
 Frau Sievers / L, Gr  
 Herr Sin / Mus, kR  
 Frau Sosa Gutiérrez / En, S  
 Herr Spönemann / eR, Pl  
 Frau Stahlbaum\* / Mu  
 Frau Steckenborn / D, Pa  
 Frau Steffen / M, Ph  
 Frau Dr. Strehblow / Bi, Ch  
 Frau Stuhlsatz / En, S  
 Herr Wallau / M, Ek  
 Herr Wesser / M  
 Frau Weyer\* / F, Sw  
 Herr Wiese / M, Ek  
 Herr Wiggershaus\* / D, Bi, Pa  
 Herr Wilzek / M, Ph  
 Frau Windhüs\* / M  
 Herr Wolf\* / En, G  
 Frau Zastera / En, Ek  
 Frau Zeise / D, Ek, Sw  
 Herr Zieger / En, SW  
 Frau Zittro / D, G  
 Herr Zockoll / G, eR

### Referendare (2011-2013)

Frau Albrecht\* / Pa, Sp  
 Frau Bürlet\* / D, Ku  
 Frau Dedek\* / E, S  
 Frau Dogan\* / E, G  
 Frau Kloster\* / En, eR  
 Frau Küppers\* // L, D  
 Herr Maas\* / Sp, D  
 Frau Mentges\* / E, S  
 Herr Piffko\* / M, Ph  
 Frau Pottek\* / Bi, M  
 Frau Thol\* / Ku, Bi  
 Frau Welling\* / D, Sp

### Übermittagbetreuung

Herr aus der Fünten\*  
 Frau Mueller  
 Herr Schmitt

### Sekretariat

Frau Raab\*  
 Frau Häusler\*  
 Frau Lewicka\*  
 Frau Pietretzki\*

### Hausmeister

Herr Heckmann\*

### Cafeteria

Frau Kowalski\*

### Netzwerkadministrator

Herr Müller\*

### Bibliothek

Frau Miggel\*

## “No health without mental health“ (Peter Paulus)

**Mangelnder Respekt, wenig Teamplay, schlechtes Benehmen, Mobbing, Drogenkonsum, Stress - die Liste ließe sich weiterführen – dies sind Problemfelder, die Lehrerinnen und Lehrern, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern bitter aufstoßen. Sie belasten nicht nur die Schulgemeinschaft und die psychische Gesundheit jedes einzelnen, sondern wirken sich letzten Endes auch auf die schulische Leistungsfähigkeit aus.**

an insgesamt vier Schwerpunkttagen (einer pro Halbjahr) zu unterschiedlichen Themen. Diese sechsstündigen Schwerpunkttage finden i.d.R. in den ersten Wochen des Halbjahres statt.

Wir orientieren uns hierbei in der Gestaltung der Schwerpunkttage am *MindMatters*-Programm zur Resilienzförderung an Schulen<sup>1</sup> und an Elementen des bisherigen Lions-Quest-Programms.

Die Themen und Inhalte der vier Schwerpunkttage sind (derzeit) im Einzelnen:

Am dritten Schwerpunkttag arbeiten wir zum Thema Achtung vor anderen und lernen Umgangsformen (auch im Wandel der Zeit) kennen.

**7/2: “Jammern, Hoffen oder Schaffen?”** - Mit Stress umgehen und im Gleichgewicht bleiben: An diesem letzten der vier Schwerpunkttage wollen wir Stressoren erkennen, herausfinden, welche Gefühle mit Stress verbunden sind, und konstruktive Bewältigungsstrategien im Umgang mit Stress erarbeiten.

## Soziales Kompetenztraining

Die bedeutsamen gesellschaftlichen und institutionellen Belastungen, die in unserer heutigen Zeit auf den Schultern der Schülerinnen und Schüler ruhen und die zu den eingangs genannten Störungen führen bzw. zumindest beitragen, können wir nicht weg- oder schönreden, geschweige denn sie beseitigen. Aber wir können als Schule einen Beitrag dazu leisten, den Schülerinnen und Schülern bestimmte, gesundheitserhaltende Schutzfaktoren zu vermitteln, die ein Auftreten von Störungen verhindern oder zumindest erschweren, und positive Ressourcen freizusetzen, die die Bewältigung alltäglicher Herausforderungen verbessern. Wir möchten unseren Beitrag leisten zu mehr Respekt und Toleranz im Unterricht, zu einer Verbesserung des Lernens und somit zur Steigerung der schulischen Bildungsqualität.

Aus diesem Grunde kamen wir zu dem Entschluss, das bisherige Lions-Quest-Projekt („Erwachsen werden“) in der Jahrgangsstufe 7 durch das „Soziale Kompetenztraining“ in den Jahrgangsstufen 6 und 7 zu ersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 und 7 arbeiten nun

**6/1: “Ein Team werden und bleiben”** - Kooperation und Zusammengehörigkeit: Vereinbarungen treffen, Fähigkeiten für eine erfolgreiche Teamarbeit kennen lernen, Freundschaft – mit diesen Themen beschäftigen wir uns am ersten Schwerpunkttag.

**6/2: “Und keiner schaut hin!”** - Gewalt: Hinschauen statt Wegsehen. Wir wollen weg von der Beschimpfung und hin zum fairen Gespräch! Auch geht es an diesem Tag um das Thema Mobbing und darum, adäquate Lösungsstrategien zu entwickeln.

**7/1: “Respekt, Respekt!”** - Höflichkeit und gutes Benehmen:

Wir glauben, mit dem Sozialen Kompetenztraining - in Kombination mit dem Workshop Gewaltprävention durch Herrn Pfarrer Wendorff und dem Projekt „Blau ist nur als Farbe schön!“ durch Frau Keinert von der Nikolausburg (jeweils in der Jahrgangsstufe 7) – einen Beitrag zur Vermittlung eingangs geschilderter Ressourcen und Kompetenzen leisten zu können.

*Claudia Stuhlsatz und  
Andreas Wiggershaus*



<sup>1</sup> Das in Australien entwickelte Programm wird in Deutschland durch die Universität Lüneburg von Prof. Dr. Peter Paulus betreut und von der Barmer, der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover getragen.



Neues Konzept für Klassenfahrten in der Jahrgangsstufe 8:

## Skifahrt oder Fahrt nach England

**Auf Antrag der Fachgruppe Sport hat die Schulkonferenz beschlossen, dass die 8. Klassen – sofern die Eltern dies mehrheitlich unterstützen – eine Skifahrt machen können.**

Nachdem es viele Jahre lang keine Skifahrten am LfG gegeben hat, besteht mit diesem Beschluss nun wieder die Möglichkeit, die Klassenfahrt in der 8. Klasse als Skifahrt durchzuführen. Im Schuljahr 2010/2011 haben die Klassen 8b und 8c den „Testlauf“ in Baad, Kleinwalsertal, mit Begeisterung angenommen und als tolles Erlebnis wahrgenommen. Und auch in diesem Schuljahr (im Februar 2012) werden die Klassen 8d und 8e eine Skifahrt nach Flattach, Kärnten, am Mölltaler Gletscher durchführen.

Für 2013 haben bereits vier der fünf in Frage kommenden Klassen ihr Interesse angemeldet. Der Zuspruch der Eltern und die Begeisterung der Schüler wachsen also!

Eine solche Skifahrt bedeutet für viele Schüler den Erstkontakt mit dem Schneesport in der alpinen Bergwelt. Die ganz besondere Atmosphäre einer solchen sportorientierten Fahrt haben die Schüler des „Testlaufs“ als „unvergessliches Erlebnis“ bezeichnet. Das gemeinsame Lernen einer (für die meisten) neuen Sportart in kleinen Gruppen verstärkte den ohnehin positiven Effekt einer Klassenfahrt für das Gemeinschaftsgefühl.

Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, ist die Schule bemüht, möglichst günstige Anbieter und Unterkünfte zu finden. Sie ist dankbar für diesbezügliche Tipps seitens skierfahrener Eltern und Ehemaliger.

Denkbar ist zukünftig auch die Einbindung ehemaliger Schüler und Eltern als zusätzliche Betreuer der Skifahrten, um damit zur Festigung und Stärkung der LfG-Schulgemeinschaft beizutragen.



*LfG-Skifahrt im Februar 2011 in Baad (Kleinwalsertal): Bereits nach kurzer Zeit beherrschten auch die Anfänger das ordentliche Aufreihen im Skikurs.*

Alternativ besteht für die 8. Klassen weiterhin die Möglichkeit, eine Klassenfahrt unter einem anderen thematischen Schwerpunkt durchzuführen, z.B. eine Englandfahrt. Letzteres bietet sich besonders für die bilingualen Klassen an.

Diese Neugestaltung des Schulfahrtenprogramms gibt den jeweils betroffenen Schülern, Eltern und

Lehrern die Möglichkeit, auf die individuellen Interessen der Teilnehmer einzugehen.

*Heike Auras  
Werner Wolf*

Hinweise und Anfragen zur Skifahrt bitte an: [auras.lfg@web.de](mailto:auras.lfg@web.de).

*Unten: Nico Wolf und Florian Pantosky (inzwischen 9b) genießen die Mittagspause an der Skihütte.*





**Europafest am LfG**  
Montag, 16. Mai 2011





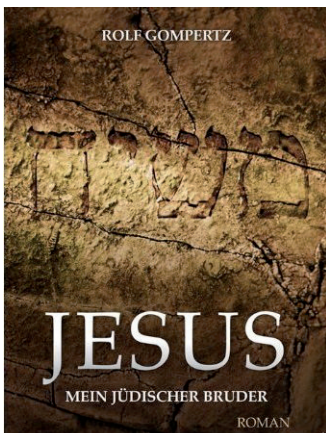
## Neues aus der Landfermann-Bibliothek

Leider musste die Schulbibliothek zu Beginn des Schuljahres vorübergehend geschlossen werden, da der Arbeitsvertrag mit der Bibliotheks-Hilfskraft nicht verlängert werden konnte. Erfreulicherweise hat der **Landfermann-Bund e.V.** nun die Finanzierung der Stelle langfristig übernommen, so dass die Bibliothek ab November 2011 wieder montags bis freitags von 8.50 bis 14.30 für Schüler geöffnet ist.



Superintendent a.D. Carl Dieter Hinzenberg, der viele Jahre am Landfermann-Gymnasium Hebräisch unterrichtete, hat der Schul-

bibliothek ein sehr interessantes Buch gestiftet, das er aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt hat. Es handelt sich um den Roman „Jesus - mein jüdischer Bruder“ von Rolf Gompertz.



Rolf Gompertz wurde 1927 in Krefeld geboren. Er floh 1939 mit seinen Eltern vor den Nazis in die Vereinigten Staaten von Amerika.

**In seinem GELEITWORT zur deutschen Ausgabe des Buches von Rolf Gompertz schreibt Nikolaus Schneider, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland:**

Moshe J. Rothblum, Rabbi der Adat Ari El Gemeinde in North Hollywood, Kalifornien, schreibt über Gompertz' Jesusbuch und seinen Verfasser:

«Sie sind ein überzeugter Vertreter der jüdischen Tradition. Man merkt das auch daran, dass Sie die große Gabe haben, Geschichte lebendig zu erzählen. Der Gegenstand der Erzählung fasziniert den Leser, lässt sein Herz schneller schlagen und lässt den Adrenalinspiegel steigen. Die Beschreibung der Gerichtsverhandlung und Verurteilung Jesu kann man nur mit Anteilnahme lesen, und das gerade deshalb, weil sie aus jüdischer Perspektive erzählt ist. Ich nehme an, dass der Geschichtsschreiber gerade auch mit einer solchen Version besonders gedient ist.»

William Sanford Lasor, Professor für Altes Testament am Fuller Theological Seminary in Pasadena, California, schreibt:

«Der Autor nutzt seine Vorliebe als Erzähler und verändert einerseits den biblischen Zugang zur Geschichte Jesu mit durchaus ungewohnten dramatischen Effekten, benutzt aber andererseits auszugsweise das biblische Material und folgt seinem Duktus.

Er vermittelt dem Leser einen tieferen Zugang zu den jüdischen Wurzeln Jesu und zu deren Verständnis. Der Autor hat uns eine eindrückliche und zugleich ermutigende Arbeit vorgelegt, mit der er uns einmal mehr daran erinnert, woran zu erinnern notwendig ist, nämlich, dass Jesus und seine Jünger Juden waren ...»

Das sind nur zwei (von zahlreichen) Stimmen aus jüdischer wie christlicher Perspektive, die das Erscheinen des vorliegenden Buches auf dem amerikanischen Buchmarkt begleitet haben. Sie machen deutlich, wie Rolf Gompertz mit seinem Jesusbuch seine bleibende Herkunft aus dem Judentum begründet und zugleich eine Brücke zu Christen und ihrer Botschaft schlägt. Er weiß, dass das Herz seines jüdischen Glaubens in der Gottes- und Nächstenliebe schlägt. Er sieht, dass Jesus als Jude eben darin das Herzstück seiner Lehre begründet. So sei es, sagt er, dann auch zum Herzen der Christenheit geworden.

Daraus hat er, das ist ihm sehr wichtig, nicht die Absicht abgeleitet, Judentum oder Christentum in ihrem je eigenen Wert zu relativieren. Ihn leitet nicht das Streben danach, Juden zu Christen

## Neues Lehrkonzept am LfG

### Interessen erkennen, Talente fördern!

zu machen. Ihm liegt mit seiner Erzählung vielmehr entscheidend daran, wechselseitiges Verständnis von Juden und Christen zu fördern, damit beide «miteinander und in gegenseitigem Respekt voreinander in Würde und Frieden» leben können.

Der Hintergrund solcher Absicht ist nicht zuletzt sein eigenes Staunen darüber, dass er (der heute über achtzig Jahre alt ist) mit seinen Eltern den Nationalsozialismus überlebt hat. Rolf Gompertz hat sich in seinem Leben lange mit der Frage beschäftigt, welchen Sinn sein Dasein habe. Er hat darauf nicht nur eine Antwort gefunden. Aber eine seiner wesentlichen lautet, dass er mit seinem Buch eine Antwort auf Hitler und den Nationalsozialismus geben konnte und wollte. Er sieht das Ergebnis seines Bemühens als aktuelle Bekräftigung und Verlebendigung dessen an, was der Faschismus vollständig zerstören wollte: die Ehre und die Wurzeln des Judentums und, als dessen Folge, des Christentums. Er versteht seine Arbeit zugleich als eine Stärkung seines Glaubens an die Überwindung von Verfolgung und Unterdrückung durch den Geist – im heidnischen Rom damals wie im Nazi-Deutschland des 20. Jahrhunderts.



Ich wünsche dem Buch viel Erfolg.

*Nikolaus Schneider*

Selbst entscheiden, welcher Unterricht stattfindet, ist der Traum vieler Schüler. Die richtigen Fächer für die weitere Laufbahn, das wollen die meisten Eltern für ihre Kinder. Beides sinnvoll kombinieren möchte das Landfermann-Gymnasium mit einem neuen Unterrichtskonzept.

Die geschieht durch die Einrichtung so genannter „Neigungskurse“, mit denen die Brücke zwischen Individualität und Pflicht geschlagen werden soll. Bis zu vier weitere Fächer dürfen die Schüler der Klassen fünf bis sieben zum Regelunterricht hinzuwählen. Das kann ein Mikroskopierkurs sein oder eine Theaterwerkstatt oder kreative Mathematik. Die Schüler können jeden Neigungskurs ein halbes Jahr ausprobieren und dann wechseln oder weiterführen. Dieses zusätzliche Angebot wird in den normalen Schulalltag eingebettet, aber in der Regel nicht

benötet. Ausgenommen sind spezielle Fächer wie Latein, das auch als Neigungsfach ab der fünften Klasse gewählt werden kann.

Das neue Lehrkonzept soll einen sanften Übergang von der Grundschule in das Gymnasium ermöglichen. Dazu gehört auch, dass in den fünften Klassen noch kein Nachmittagsunterricht stattfindet. Trotzdem bietet die Schule eine Betreuung der Kinder bis 16 Uhr an. Dabei stehen Hausaufgabenhilfe auf dem Plan, aber auch Spiele oder Entspannungsangebote.

Entstanden ist das neue Unterrichtsmodell in enger Absprache mit den Lehrern und Eltern. Durch die Aufspaltung des Lernangebotes in Kernunterricht und flexible Neigungskurse ermöglicht das Landfermann-Gymnasium seinen Schülern, den dichten Stoffplan mit einer möglichst individuellen Bildungsgestaltung zu erfüllen.

### Landfermann in Zahlen

Schüler	weiblich	männlich	gesamt			
... in der SI	281	331	612			
... in der SII	265	275	540			
... gesamt	546	606	1152			
<b>Staatsangehörigkeit</b>						
... deutsch	495	570	1065			
... andere	51	36	87			
<b>Lehrer</b>						
	50	38	88			
<b>Referendare</b>						
	10	2	12			
<b>Klassen in SI</b>						
	Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 7	Jgst. 8	Jgst. 9	gesamt
	3	5	5	5	5	23
<b>Kurse in SII</b>						
	Grundkurse	Leistungskurse	gesamt			
... in der Jgst. 10	62	–	62			
... in der Jgst. 11	38	14	52			
... in der Jgst. 12	30	15	45			
... in der Jgst. 13	41	18	59			

## Kurzmeldungen

## Feuer und Flamme fürs LfG

Das innere Feuer einer Schule darf nie erlöschen. Wenn aber einmal das Gebäude brennen sollte, dann sollen alle so gut wie möglich darauf vorbereitet sein.

Zu diesem Zweck unterzogen sich die Lehrerinnen und Lehrer des LfG in den Sommerferien einer Fortbildung der Feuerwehr. Nach einer theoretischen Einführung entfachte Oberbrandmeister Pfaffl ein Feuer, und die Lehrer übten den praktischen Gebrauch der Feuerlöcher. Für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall ist das Kollegium des LfGs nun bestens vorbereitet.

## Römertag am LfG

Im September 2011 veranstalteten die Lateinschüler mit ihren Lehrern einen **Römertag am LfG**.

Bei diesem bunten Fest mit vielen Mitmach-Aktionen zeigten sie, wie die Römer früher lebten, welche Spiele sie kannten und was sie sonst noch so alles trieben. Der Römertag richtete sich an alle, die sich für die Antike interessieren, aber auch an Grundschulkindern und ihre Familien, die die Schule kennenlernen wollen.

Bereits einige Monate zuvor hatten die Organisatoren an den Duisburger Grundschulen den Wettbewerb „**Aus der Welt der Römer**“ ausgeschrieben. Am Römertag wurden die besten Wettbewerbsbeiträge mit Buch- und DVD-Preisen ausgezeichnet.

Der **Römertag am LfG** soll zukünftig regelmäßig im Herbst stattfinden.

## LfG-Schulpullis

Im vergangenen Jahr erhielt das Landfermann-Gymnasium ein neues Schullogo - initiiert und entworfen von Schülern.

Das brachte die Schülervertretung auf die Idee, man könne das Logo auch auf Pullover und



T-Shirts drucken lassen. Die Idee wurde in die Tat umgesetzt und erst einmal als Versuchsballon gestartet. 120 Schüler (und einige Lehrer) machten direkt mit und bestellten sich einen Pullover oder ein Polo-Shirt mit dem LfG-Logo.

„Die Organisation war schon echt krass viel Arbeit“, so Schülersprecherin Lea Busch.



Lea, im Bild vorne rechts, freut sich zusammen mit Schülern aller Jahrgangsstufen über den gelungenen Start des Projekts.

Mittlerweile häufen sich die

Anfragen von Mitschülern: Der nächste Auftrag an die Druckerei steht bevor ...

## Kooperation mit dem Theater Duisburg und den Duisburger Philharmonikern

Bereits seit Oktober 2010 hat das LfG mit dem Duisburger Theater und den Duisburger Philharmonikern einen Kooperationsvertrag.

Damit erschließt sich für die Schüler ein weiterer außerschulischer Bildungsort in unmittelbarer räumlicher Nachbarschaft.

Ziel dieser Kooperation ist die Förderung der Entfaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen im sozialen und kulturellen Bereich. Die Schüler sollen durch den Besuch des Theaters mit einer wichtigen Plattform gesellschaftlicher Interaktion vertraut gemacht und angeregt werden, eigene künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten zu entfalten und wertzuschätzen.

Die Kooperation mit den Philharmonikern konkretisierte sich im Juni 2011 erstmals in der LfG-Aula, als Musiker der Philharmonie unter Leitung der Konzertpädagogin Lisa Unterberg ein Didaktisches Konzert gaben.



Von links: Martin Kühn (Querflöte), Imke Alers (Oboe), Anselm Janissen (Fagott), Nicolas Frey (Horn) und Andreas Oberaigner (Klarinette).

### Tage religiöser Orientierung

Einmal zwei Tage ausspannen ... ? So einfach ist es leider nicht. Aber was wird sonst gemacht? Lernen einmal anders: sich selbst kennenlernen – die eigenen Träume und Wünsche – aber auch Themen, die einem persönlich wichtig sind, mit anderen diskutieren, und zwar ohne Leistungsdruck!

Diese Möglichkeiten bieten die Tage religiöser Orientierung (TRO), die von den Fachschaften der Religionslehren in Kooperation mit der Evangelischen Schüler- und Schülerinnenarbeit im Rheinland organisiert werden.

Neben Fragen der Lebensorientierung gibt es spirituelle Angebote, z. B. Meditationen. Zur Auseinandersetzung mit ihren Fragen werden den Schülern nicht nur Reflexionsangebote gemacht, sondern ebenso kreative Methoden (z. B. Gestaltung kleiner Shows, freies Malen) angewandt. Wichtig ist, dass die Schüler ihre Themen im Vorfeld der Fahrt selbst festlegen.

Die TRO finden seit 2007 regelmäßig mit steigendem Schülerinteresse statt und sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms. In diesem Jahr fährt eine Gruppe von 34 Schülern der 9. Klassen vom 30. November bis zum 2. Dezember in die Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof, Solingen.

*Stefanie Inhoffen*



*Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof, Solingen*

### LfG girls in Brighton

Vom 5. bis 11. Oktober 2011 besuchten wieder einige Schülerinnen unserer 9. Klassen die *Roedean School for Girls* in Brighton.

Neben dem Unterrichtsbesuch an der renommierten Privatschule und einem Besichtigungsprogramm im Raum Sussex stand auch ein Londonbesuch auf dem

Programm. Der Gegenbesuch der *Roedean girls* in Duisburg findet in der zweiten Dezemberhälfte statt.

Die Schule ist stolz, dass dieser beliebte Austausch nun schon seit über 20 Jahren kontinuierlich stattfindet.



*Die Landfermann girls mit Frau Neuhalfen und Herrn Zieger vor der Royal Horse Guard in London.*

### Neue Bibliothekskraft

Unterstützt aus Mitteln des Sozialfonds der Europäischen Union hat der Landfermann-Bund die Finanzierung der neuen Biblio-

thekskraft für die Schulbibliothek übernommen. Seit November steht Frau Miggel den Schülern mit Rat und Tat zur Verfügung.



*Fr. Miggel in der LfG-Bibliothek*

## Weltweite Ausrichtung

Austauschprogramme mit acht Schulen auf drei Kontinenten



*Hurstpierpoint College, Hurstpierpoint (bei Brighton), West Sussex, GB*



*Roedean School for Girls, Brighton, East Sussex, GB*



*Lycée Léonard de Vinci, Calais, Frankreich*

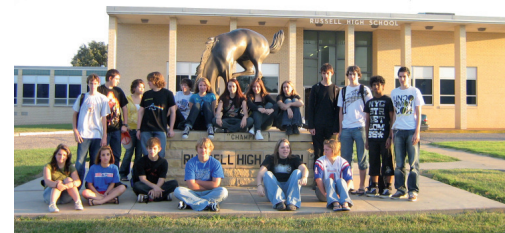


*Collège Prud'hon, Cluny, Frankreich*

Spanien fehlt noch! Trotz intensiver Bemühungen hat das LfG bisher noch keine spanische Austauschschule finden können. Ehemalige, die uns dabei helfen können, bitten wir um Kontaktaufnahme!



*Colégio Visconde de Porto Seguro, Valinhos - São Paulo, Brasilien*



*Russell High School, Russell, Kansas, USA*



*Phoenix Country Day School, Paradise Valley, Arizona, USA*



*Experimental Foreign Languages School, Chengdu, Sichuan, China*



## Zwei Wochen in Arizona und New York

Alle gängigen Klischees bestätigt - allerdings auf eine positive und liebenswerte Art.

Elf lange Monate voll unbändiger Vorfreude haben wir auf den 10. Oktober 2011, unseren Gegenbesuch in Phoenix und das Wiedersehen mit unseren amerikanischen Freunden hin gefiebert.

Doch erst als wir (nach einem viel zu langen Flug mit Zwischenstopp in Chicago) von unseren Gastfamilien und Lee Buettner, Lehrerin an der Phoenix Country Day School, herzlich am Flughafen empfangen wurden, konnten wir glauben, dass es endlich so weit war.

Während der Autofahrt zum Haus meiner Gastfamilie und beim gemeinsamen Abendessen lernte ich meine Gasteltern kennen, die – wie alle Amerikaner, denen ich begegnete – äußerst offene und gastfreundliche Menschen sind, was das Eingewöhnen in die Familie unglaublich leicht machte.

Da es sich bei dem folgenden Tag um den letzten Tag der amerikanischen Herbstferien handelte, konnte ich ausschlafen und meine Gastschwester hatte Zeit, mir ein bisschen von Phoenix zu zeigen.

Während meiner Zeit in Amerika habe ich festgestellt, dass alle gängigen Klischees bestätigt wurden – allerdings auf eine positive und liebenswerte Art und Weise. So wurden zum Beispiel die



„In them old cotton fields back home ...“: Our LfG desert flowers!

French Toasts, die wir bestellt hatten, auf dreimal so großen Tellern wie in Deutschland üblich serviert, und auf den relativ schmalen Bürgersteigen war keine Menschenseele zu sehen, da jeder nur das Auto benutzt.

Schade war, dass die amerikanischen Schüler uns auf keinem der Ausflüge, die wir unternahmen, begleiten konnten, weil sie so wenig Unterricht wie möglich verpassen sollten. Also besichtigten wir während ihrer Unterrichtszeit interessante Museen wie das Arizona Desert Museum, das Heard Museum, das uns einen Einblick in das Leben und die Kultur der amerikanischen Ureinwohnern gab, oder das Musical Instrument Mu-

seum mit seiner beeindruckenden Sammlung von Musikinstrumenten aus aller Welt, die wir teilweise selbst ausprobieren konnten.

Den Donnerstag verbrachten wir in der Phoenix Country Day School. Nachdem wir das riesige Schulgelände besichtigt hatten, das unter anderem mit einer Kunstgalerie, einem Pool und mehreren verschiedenen Sportplätzen ausgestattet ist, konnten wir am Geschichtsunterricht teilnehmen, der unserem bilingualen Unterricht nicht unähnlich ist, und wir bekamen sogar eine Stunde Politikunterricht, in dem uns unter anderem das amerikanische Wahlsystem erklärt wurde. Außerdem hörten wir uns die Senior Speeches an – eine wirklich beeindruckende Veranstaltung, bei der amerikanische Oberstufenschüler vor großem Publikum motivierende Reden über Gott und die Welt halten. Später sahen wir noch ein Fußballspiel (American Football).

Höhepunkt der Amerikareise war sicherlich der Ausflug zum Grand Canyon. Nach einer langen Busreise und mehreren Zwischenstopps, zum Beispiel am National Geographic IMAX Theatre, wo wir einen Film über



Auf dem Weg zum Arizona Desert Museum.



*Im Slide Rock Park, Sedona, Arizona.*

die abenteuerliche Erkundung des Grand Canyons sahen, erreichten wir den South Rim des Grand Canyons. Leider hatten wir nur wenige Stunden Zeit – und teilweise auch nicht das geeignete Schuhwerk, um den Wanderweg hinunterzusteigen. Dafür konnten wir von einem der Aussichtspunkte den beeindruckenden Sonnenuntergang genießen und fotografieren. Nach einer Nacht im Canyon Plaza Resort bewunderten wir die atemberaubende Umgebung im Slide Rock Park und besichtigten dann Downtown Sedona.

Den Sonntag verbrachten alle Schüler gemeinsam: Eine der Amerikanerinnen hatte zu einer Poolparty eingeladen, und den Abend verbrachten die meisten von uns mit ihren Gastfamilien. Im Phoenix Hardrock Café gab es dann unsere Abschiedsmahlzeit. Anschließend fuhren unsere Gastgeber uns zum Flughafen, wo wir uns tränenreich verabschiedeten.

Dass wir noch einige Tage in der Weltstadt New York verbringen würden, besserte unsere Stimmung zunächst nur wenig. Zu betrübt waren wir über die Tatsache, die Amerikaner zum letzten Mal, zumindest für einen längeren Zeitraum, zu sehen.

Doch die Aussicht vom Empire State Building, der Times Square, das Entspannen im Central Park, die Broadway-Aufführung von „Mary Poppins“, all die Orte, die man sonst nur in Filmen sieht, linderten unseren Schmerz und wurden zu Eindrücken, die wir nicht vergessen werden – und dann war es die Stadt New York, die uns den Abschied schwer machte.

Am Morgen des 22. Oktober erreichten wir völlig erschöpft den Düsseldorfer Flughafen, mit Übergepäck und wertvollen neuen Erfahrungen und Erinnerungen und dem Gefühl, Freunde auf einem anderen Kontinent dieser Welt zu haben. **Janina Marks**



*„Diamonds are a girl's best friend“: Tiffany in der Fifth Avenue.*



*Übermüdet und mit Übergepäck zurück in Deutschland.*



## Unsere Jubilar-Jahrgänge 2011



### 50-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1961

Wolfram Buhrow  
Jürgen Fabritius  
Dr. Edgar Flüge  
Dr. Albrecht Frauz  
Dr. Volker Frommhold  
Hans-Christoph Hacker  
Werner Kalesse  
Dr. Johannes Kehnen  
Bernhard Kolbe  
Dr. Robert Piepenbrock  
Peter Pribilla († 09.08.2003)  
Dr. Rainer Schüren  
Helmut Weber  
Dr. Heribert Weiland  
Dr. Helmut Wiggert

### 40-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1971

Michael Burbach  
Wolfgang Dieler  
Joachim Dings  
Hans-Gerd Dormagen  
Heinz Fonteyn  
Dr. Horst de Haan  
Dr. Eberhard Hander  
Ralf Huthmacher  
Rolf Ilge  
Dr. Manfred Jensen  
Ulrich Joppich  
Hans-Udo Keulertz

Christoph Knemeyer  
Joachim Kregel  
Georg Kremer  
Axel Lerchenberger  
Dr. Elmar Niehoff  
Klaus Plein  
Ulrich Reinhard  
Friedhelm Schmellenkamp  
Jürgen Schmidt  
Rainer Schramm  
Dr. Wolfgang Schulz  
Markus Schulz  
Bernd Schwoebel  
Dr. Klaus Spaether  
Dr. Michael Steffen  
Johannes Stromberg  
Gerd Taflinski  
Reinhard Thiele  
Michael Tries  
Dr. Gabor Zimmermann

### 25-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1986

Frank Albrecht  
Dorothee Altenburg  
Thomas Althaus  
Markus Baden  
Annette Bartmann  
Georg Bauhaus  
Ulrike Becker  
Carsten Bovelet  
Barbara Brinkmann  
Martin W. Brundert

Oliver Bürgel  
Stephan Bürger  
Dr. Kenko Cupisti  
Jochen A. Düllmann  
Christoph Essers  
Jörg Exmann  
Christina Stephanie,  
geb. Fantini  
Peter Flake  
Ulrich P. Fraj  
Marc M. Frohmann  
Frank Gehrke  
Wolfgang Gerhardt  
Stefan D. Grevels  
Stephan Hanel  
Birgitta Henze  
Frank Herzog  
Eva Maria Hinnenberg  
Gunther Hipper  
Klaus Hirschmann  
Udo von den Hoff  
Dirk Hoß  
Dirk Kamann  
Markus Kappert  
Harald Günther Kayser  
Christina Kempcke-Richter,  
geb. Kempcke  
Karin Klingelhöller  
Thomas Kolbusch  
Kristina Koriath  
Stephan von Lackum  
Sabine Langenbach  
Elmar Lantermann  
Hans-Ulrich Martin

Judith Matthes  
Karin Mohr  
Markus Molly  
Jochen Mühlhoff  
Christoph Müller  
Hans-Georg Nolte  
Vera Paul  
Barbara Pohl  
Robin Max Poßberg  
Annette Pütz  
Bettina Rutsch  
Eva-Maria Schlüpen  
Markus Schmidt  
Markus Schneider  
Christian N. Schneider  
Andreas Spiering  
Roswitha M. Staeger  
Ralf Stephany  
Sybille Straub,  
geb. Eilemann  
Jörg M. Tragert  
Peter Uedingslohmann  
Bettina van Breugel,  
geb. Heiligbrunner  
Thomas Verwey  
Jochen Vogel  
Anja Volmer  
Dr. Jens Vygen  
Hendrik Wattendorff  
Daniela Witte  
Lars Wittig  
Michael Woletz  
Johannes Wolters



## Unsere Jubilar-Jahrgänge 2012



### 50-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1962

Dr. Rolf Braun  
Dr. Rainer Dally  
Horst-Ulrich Engelhardt  
Michael Giere  
Dr. Rolf Henrichs  
Erich Hentschel  
Wolfdietrich Huy  
Dr. Rolf Kieselbach  
Wolfgang Kinold  
Hans Klingenberg  
Dr. Lothar Köller  
Christoph Koppen  
Detlef Kuhn

Ernst Friedrich Künkler  
Dr. Heinz-Jürgen Lehm-  
kühler  
Detlef Lippstreu  
Wilfried Lottmann  
Dr. Wilhelm Meyer  
Gregor Müller  
Friedhelm Osthaus  
Hans-Henning Ottermann  
Dr. Wilhelm Peters  
Dr. Hans-Walter Schlößer  
Uwe Schmidt  
Dr. Michael Schmidt-Ruthenbeck  
Heinrich Schrader  
Gottfried Straßmann  
Hans-Werner Tebart

Dirk Wilmanns  
Rolf Wischermann

### 40-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1972

Rudolf Adrian  
Dr. Karl Behler  
Hilmar Boehle  
Eduard Brüggemann  
Axel Burghausen  
Rolf Croisier  
Dr. Joachim Crönlein  
Wolfgang Fendler  
Dr. Herbert Fendrich  
Dr. Erik Fischer

Thomas Franz  
Ulrich Gocht  
Elmar Gras  
Dr. Michael Grüter  
Volker Hildebrandt  
Nikolaus Immer-Klever  
Dr. Klaus Kämpf  
Wolfgang Klose  
Dr. Norbert Kriebel  
Gernot Larisch  
Rolf Lebeda  
Dr. Reinhard Leppkes  
Kurt Lipski  
Dr. Julius Georg Luy  
Manfred Molenaar  
Günter Mosch

## LfG nostalgisch

Dr. Hans-Wilh. Müller-Gärtner  
Manfred Mürmann  
Paul Mürmann  
Jürgen Petrasch  
Henric Preuten  
Wolfgang Riemann  
Erich Rudolf  
Dr. Heiner Sandmann  
Reinhold Schmidt  
Ulrich Schmiedeke  
Hermann-Josef Scholand  
Dr. Martin Schrader  
Rolf Schwermer  
Dr. Martin Sigmund  
Peter Sonntag  
Manfred Ukras  
Michael Volkelt  
Heribert Weinbrenner  
Wilfried Weitz  
Dieter Gerhard Wittbrodt  
Berengar von Zastrow  
Dr. Reinhard Zietz

### 25-jähriges Jubiläum: Abiturientia 1987

Dirk Allekotte  
Birgit Arens  
Siegfried Bartel

Stefan Basso  
Lothar Bauer  
Judith Becker  
Ralf E Beitz  
Miriam M. Beul  
Marc Bläsius  
Michaela M. Boehm  
Christina Bracht  
Markus Breuer  
Markus Delpy  
Ulrich Delpy  
Oliver Ernst  
Edith Exo  
Lars Fischer  
Klaus Form  
Ulrich Gehrt  
Britta Gill  
Stephan Grimoni  
Yasemin Güvenc  
Henry Haack  
Andreas Hafkesbrink  
Stefan Hartge  
Dr. Christof Hausen  
Oliver Heckner  
Oliver Heintges  
Katrin E. Heinz, geb.  
Joussen  
Lothar Hessel  
Stefan Hirtz

Matthias Hof  
Ina Hosters  
Thomas Imping  
Jürgen-Markus Jabs  
Antje Johannsen  
Susanne Katschinski  
Jens-Peter Keske  
Stefan Kleinen  
Ulrich Kleinen  
Dominic Klingen  
Marcus Klosterberg  
Kathrin Kluge  
Jörg Klümper  
Jochen Kluth  
Susanne Kürschner  
Jörg Lackmann  
Heike Lindemann  
Armin Lütkenhaus  
Oliver Mertlich  
Kerstin Müller  
Jochen F. Nick  
Carsten Nienaber  
Merve-Britta Noll  
Christian Oeckinghaus  
Andrea Ottersbach, geb.  
Holzschneider  
Dr. Thorsten Pape  
Thomas Paul  
Lars Pillmann

Markus Pollert  
Nicole Rayen-Salcedo  
Geiko R. Richter  
Andreas Rosenberger  
Andreas Schaefer  
Ulrike Scheer, geb. Pilz  
Johannes Schepers  
Dr. Katrin Schewe  
Ulrich Schlieper  
Heike Schneider  
Oliver Schöpe  
Stefan Schreiber  
Christian Schröder  
Thomas H. Sölter  
Christian Steinhaus  
Heiko von Tschischwitz  
Tanja Tübben  
Elmar Uedingslohmann  
Frauke Weidemann  
Holger Weiß  
Jochen H. Weitzel  
Marion Westermann  
Heike Wienen  
Kerstin I. Zimmer  
Monika H. Zimmer

Die Jubilare der Abiturjahrgänge 1962, 1972 und 1987 sind herzlich zur Entlassfeier der Abiturientia 2012 eingeladen. Da wir in diesem Schuljahr wegen der Verkürzung der Gymnasialzeit auf 8 Schuljahre (G8) sowohl die Jgst. 13 wie auch die Jgst. 12 verabschiedet werden, finden auch zwei Entlassfeiern statt: am 23. Juni 2012 (für die Jgst. 12) und am 30. Juni 2012 (für die Jgst. 13).

Am 2. Juni 2011 trafen sich Ehemalige des Abi-Jahrgangs 1981 im Landfermann-Gymnasium anlässlich ihres 30-jährigen Abiturjubiläums.

Nach einer Führung durch das zwischen 2003 und 2006 komplett renovierte Gebäude, bei der die Ehemaligen - zum Teil verblich - ihre alten Klassenräume und andere Stätten der Erinnerung suchten („Die Graffiti sind nicht von uns - unsere waren deftiger!“), traf man sich abends zum nostalgischen Anekdotenaustausch à la „Feuerzangenbowle“ mit Frau Döllken († 18.09.2011), Herrn Dungs und Herrn Wesser im Landhaus Milser.



Der Landfermann-Bund und die Redaktion der „Landfermann-Blätter“ versuchen die Datei der Ehemaligen zu pflegen. Wer uns Hinweise zu Fehlern in unserer Auflistung geben kann, den bitten wir herzlich um Rückmeldung.

## Zuschriften an die Redaktion der Landfermann-Blätter



*Klassentreffen trotz Hindernissen: 17.12.2010 (Abitur 1976)*

Sehr geehrter Herr Wolf,

Unser Klassentreffen am 17. Dezember 2010 war leider vom Wetter arg beeinträchtigt.

Von den 12 Jungs, die fest zugesagt hatten, sind drei in verschiedenen Ecken der Welt „hängengeblieben“ und konnten daher nicht teilnehmen: annullierte Flüge in München bzw. Berlin und ein gebrochener Knöchel in Amsterdam!

Die verbleibenden neun Teilnehmer haben jedoch sehr (!) großen Spaß gehabt, was auch auf dem beigefügten „Gruppenbild ohne Dame“ unschwer zu erkennen ist.

Mit freundlichen Grüßen

*Jürgen Berg*

**Von:** Hans-Christoph.H@gmx.de  
**An:** wolf48@t-online.de  
**Gesendet:** 15. Mai 2011, 00:38  
**Betreff:** Landfermann-Bund e.V.

Sehr geehrter Herr Wolf,

Vielen Dank für die Übersendung der Landfermann-Blätter November 2010.

Wir Ehemaligen des Abiturjahrgangs 1961 haben soeben unsere „Abiturs-Feier“ vorgezogen und Dr. Heribert Weiland in Freiburg i.Br. besucht. Insgesamt waren 11 von den 15 noch Lebenden, zu denen Dr. Peter Pribilla (†) nun leider auch nicht mehr gehört, anwesend.

Wir hoffen, dass Sie unseren Gruß aus Freiburg erhalten haben.

Interessant ist, dass sich unsere „Patschwork“-Klasse eigentlich erst nach dem 30jährigen Jubiläum zusammen gefunden hat.

Die Frequenz der jeweils mehrtägigen „Klassenfahrten“ ist in den letzten Jahren auf mehr als eine pro anno gestiegen. Es sind mehr oder weniger die gleichen



*Ehemalige des Abiturjahrgangs 1961 auf „Klassenfahrt“.*

11 Kameraden, die sich auch in Freiburg getroffen haben. Vier sind schon länger nicht „dabei“.

Herrn Jürgen Fabritius haben wir nach vielen Jahren wiedergefunden, er war aber für Freiburg verhindert. Von Herrn Neumann haben wir keine Adresse; die beiden „Duisburger“ (Dr. Fromm-

hold und Dr. Kehnen) haben bisher „die Kurve nicht bekommen“. Das Fähnlein der 11 bemüht sich am 16.Juli 2011 bei der Abiturs-Feier in der Salvatorkirche „dabei“ zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

*Hans-Christoph Hacker*

## Zuschriften an die Redaktion der Landfermann-Blätter

**Von:** chinnenberg@aol.com  
**An:** landfermannngym@aol.com  
**Gesendet:** 15. Dez. 2010, 17:49  
**Betreff:** Landfermannblätter

Liebe Schriftleitung, mit herzlichem Dank bestätige ich den Erhalt der jüngsten Ausgabe der Landfermannblätter. Es war mir eine Freude, sie von der ersten bis zur letzten Seite zu lesen. Vielseitig, farbig, breites Spektrum, konkret, die Reihe der Begriffe ließe sich problemlos zu einer Lob- und Dankrede auf die Macher fortsetzen. So erhofft sich der Leser die Fortsetzung der Beziehungen zu seiner Schule, die ihm nunmehr fast nur aus der räumlichen Distanz möglich ist.

Besonders bewegt hat mich dabei die Trauerrede von Herrn Wesser zum Gedenken an Herrn Tholuck, die er an meinem früheren Dienstort, der Salvatorkirche, gehalten hat. Ich habe ihn quasi im Originalton im Ohr gehabt und fand manches in ihr wieder, was mir aus persönlicher Begegnung mit Herrn Wesser vertraut war und in sprachlicher Gestalt den Schulleiter in Erinnerung rief, den ich als dritten (nach Dr. Domagala und Herrn Westhölter) in seiner besonderen Prägung erlebt habe. In diesem Zusammenhang habe ich auch den Artikel von Herrn Reuber gelesen, der in seiner differenzierten und differenzierenden Art sorgfältig abwägend zu sagen und zu schreiben wusste, was - will man einem Menschen wie Herrn Tholuck angemessen im Gedenken begegnen - trefflich und verantwortlich zugleich gelungen ist. Nochmals herzlich Dank.

Die Lektüre des Artikels zu Dieter Kunzes Buch entlockte mir eine Idee, die ich gleich in eine Anfrage umsetze. Ich war seit 1970 bis 2004 als Hebräisch- und längere Zeit auch als Religionslehrer nebenamtlich am LfG tätig. Eine Vielzahl von

Theologiestudenten, Lehrern, Archäologen und vergleichenden Sprachwissenschaftler (einer ist inzwischen Professor für Judaistik an der Uni Mainz) haben durch die Möglichkeit, am LfG regulären Hebräischunterricht zu haben, ihre Studienzeit erheblich verkürzen können.

Unter ihnen ist auch der Krefelder Pfarrer Kai Schäfer, der eines der drei Vorstandsmitglieder der dortigen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit ist. Durch ihn bekam ich Kontakt zu einem jüdischen Autor, Rolf Gompertz, der kurz nach der Pogromnacht mit seinen Eltern aus Deutschland in die USA fliehen konnte. Er hat ein Buch über Jesus geschrieben, was für einen jüdischen Autor nicht sehr üblich ist. Der Titel: *Jesus - mein jüdischer Bruder*. Ich hatte die Freude, dieses Buch für den deutschen Buchmarkt als Freundschaftsdienst zu übersetzen. Im Februar 2010 ist es im Neukirchener Aussaat-Verlag erschienen. Da das Erscheinen des Buches nun, wenn man so will, ein Produkt des LfG ist (Vermittler Pfr. Schäfer hat am LfG Hebräisch gelernt, der Übersetzer hat am LfG unterrichtet und ist, nebenbei gesagt, dabei der Nachfolger des Duisburger Rabbiners Manasse Neumark gewesen, dessen Sohn Hermann Neumark ebenfalls am LfG sein Abitur gemacht hat und später seinerseits Rabbiner und Professor wurde), könnte ich mir vorstellen, dass es für die Schulbibliothek interessant wäre. Und genau das ist meine Frage an Sie. Geben Sie mir kurz Bescheid, dann schicke ich Ihnen gerne ein Exemplar zu.

Und zu guter Letzt: Grüßen Sie freundlicherweise die Kollegin und die Kollegen, die mit meinem Namen noch einen ehemaligen Kollegen in persona verbinden. Das dürften gegenwärtig sein: Frau Weyer, Herr Plundtke



(o weh, wenn ich die Namen noch richtig geschrieben in Erinnerung habe!), Herr Wesser und Herr Kleinschnellenkamp. Herrn Schwindt traf ich vor ein paar Wochen in der Kur! Viele andere dürften inzwischen auch die Ruhestandsgrenze erreicht haben.

Herzlich Ihr

*Hinnenberg*

### Anmerkung der Redaktion:

Das versprochene Exemplar befindet sich inzwischen in der Landfermann-Schulbibliothek.

Wir danken Herrn Hinnenberg für diese freundliche Gabe.

*Lesen Sie mehr über das Jesusbuch auf Seite 18 dieser Ausgabe.*

### Feedback erwünscht!

**Der Landfermann-Bund und die Redaktion der „Landfermann-Blätter“ sind bemüht, den Dialog zwischen Schule und Ehemaligen aufrecht zu halten.**

**Leserbriefe richten Sie bitte an: Landfermann-Bund e.V., Mainstr. 10, 47051 Duisburg, oder per Email an: wolf48@t-online.de.**

### Zuschriften an die Redaktion der Landfermann-Blätter

**Von:** matthias.dahlem@thyssen-krupp.com  
**An:** landfermann gym@aol.com  
**Gesendet:** 9. Feb. 2011, 11:29  
**Betreff:** Abiturientia 1980

Liebe Schriftleitung,  
 Zuerst ein Kompliment für die letzten Blätter. Ich finde sie rundherum gut gemacht. Die Beiträge des offensichtlich recht rührigen Matthias Reuber finde ich sehr gelungen, vor allem der Nachruf auf Herrn Tholuck zeigt bemerkenswertes Fingerspitzengefühl. Chapeau!

Ich hätte eine private Bitte. Ich weiß nicht, ob es am Alter liegt (immerhin droht die 50 in 2011),

aber diesmal hat mich doch gestört, dass ich bei der namentlichen Erwähnung der 1980er Abiturienten durchs Raster gefallen bin. Ich wusste das schon länger und fand das bis jetzt nicht erwähnenswert, aber vielleicht verschieben sich mit den Jahren doch die Gewichtigungen. Ich bin allerdings auch ein Sonderfall, da ich meine mündliche Nachprüfung bei Frau Reischert verschnabelt hatte und dann nach den Sommerferien noch mal schriftlich in die Bütt musste. Mit einer „schändlichen, weil risikolosen Arbeit“ (Ex-Schüler von Frau Reischert werden wissen, was ich meine) habe ich mir das ersehnte befriedigend

gesichert und wurde daraufhin mit den Weihen der allgemeinen Hochschulreife im Spätsommer 1980 ins weitere Leben entlassen. Ich hoffe also, bei dem 40jährigen Jubiläum Erwähnung zu finden.

In diesem Sinne mit vielen Grüßen

*Matthias Dahlem*

**Anmerkung der Redaktion:**  
*Herr Dahlem wurde natürlich nachträglich in die LfG-Ehemaligen-Datei aufgenommen, und wir werden ihn zum 40. Abi-Jubiläum 2020 selbstverständlich einladen!*

### Das Schulgebäude des Königlichen Gymnasiums Duisburg vor 100 Jahren



*Foto passend zur Rubrik „LfG nostalgisch“: Auch heute noch - hundert Jahre später - stellen wir immer wieder mit Begeisterung fest: „Was für ein schönes Schulgebäude!“*

## Wir danken den Spendern

**In den Kalenderjahren 2009, 2010 und bis zum 31.10.2011 hat der Landfermann-Bund wieder großzügige Spenden von ehemaligen Schülern (oder deren Eltern), von ehemaligen Lehrern und Freunden der Schule erhalten. Wir bedanken uns bei:**



Dr. Tilo Ahrens, Duisburg (Abi 1953)  
Klaus-Eberhard Bach, Düsseldorf (Abi 1974)  
Günter Bargenda, Esslingen (Abi 1952)  
Helmut Bartl, Duisburg (Abi ???)  
Martin Becker, Duisburg (Abi 2000)  
Norbert Becker, Duisburg (Abi 1997)  
Dr. Wolfgang Bergte, Neubiberg (Abi 1976)  
Dr. Karl Rudolph Bigge, Salzgitter (Abi 1947)  
Dr. Rainer Bohn, Duisburg (Abi 1957)  
Frank Bölke, Husum (Abi 1966)  
Karl Bongartz, Duisburg (Abi 1970)  
Friedrich Bordemann, Wallerfängen (Abi 1960)  
Hans-Ulrich Brackmann, Eichenau (Abi 1957)  
Dr. Rolf Braun, Telgte (Abi 1962)  
Marcus Breuer, Duisburg (Abi 1987)  
Johann Brors, Monschau (Abi 1946)  
Günther Buhmann, Mönchengladbach (Abi 1951)  
Hartmut Busch, Duisburg (Abi 1977)  
Heinz-Josef Christian, Warendorf + (Abi 1944)  
Ulrich Coura, Pforzen (Abi 1957)  
Dr. Joachim Crönlein, Baldham (Abi 1972)  
Peter Dittrich, Wuppertal (Abi 1966)  
Hans-Jürgen Doerth, Moers (Abi 1963)  
Christoph Dollhausen, Duisburg (Abi 2003)  
Dr. Kristian Dorenberg, München (Abi 1959)  
Gunhild Dreyer, Mülheim (Abi 1981)  
Christoph Dühr, Eschwege (Abi 1978)  
Manfred Dümmer, Bielefeld (Abi 1969)  
Klaus Dümmer, Ahlen (Abi 1968)  
Karl Dungs, Duisburg (ehem. Lehrer)  
Adelheid Eiselin, Duisburg (Abi 1955)  
Dr. Wolfhard Engel, Biberach (Abi 1953)  
Dr. Klaus Esser, Düsseldorf (Abi 1966)  
Wilhelm Esser, Simmerath (Abi 1941)  
Dr. Herbert Fendrich, Essen (Abi 1972)  
Björn Fink, Duisburg (Abi 1996)  
Dr. Erik Fischer, Minden (Abi 1972)  
Gerrit Fölmer, Essen (Abi 1959)  
Dr. Frank Thomas, Bergisch Gladbach (Abi 1954)  
Dr. Norbert Franßen, München (Abi 1956)  
Peter Friedek, Ennigerloh (Abi 1957)  
Dr. Helmut Frommhold, Schwanewede (Abi 1958)  
Dr. Volker Frommhold, Duisburg (Abi 1961)  
Christa Frühbrodt, Pinneberg (Freundin der Schule)  
Dr. Hans-Jürgen Fuchs, Bonn (Abi 1952)  
Dr. Herbert Gebhardt, Duisburg (Abi 1941)  
Dr. Thomas Gehl, Duisburg (Abi 1984)  
Leonhard Gehring, Duisburg (ehem. Lehrer)  
Bernt Gibelius, Ratingen (Abi 1957)  
Michael Giere, Wennigsen (Abi 1962)  
Wolfgang Giere, Taunusstein (Abi 1956)  
Dr. Wolfgang Gierke, Meckenheim (Abi 1967)

Hermann Giesecke, Bovenden (Abi 1953)  
Gudula Goldacker, Eschborn (Abi 1984)  
David Gräbel, Aachen (Abi 1985)  
Dr. Werner Greve, Berlin (Abi 1947)  
Claudia Grziwotz, Duisburg (Abi ???)  
Dr. Katrin Haas, Duisburg (Abi 1990)  
Franz Haase, Mülheim (Abi 1941)  
Prof. Dr. Theo Hahn, Aachen (Abi 1946)  
Dr. Joachim Hanke, Mülheim (Abi 1966)  
Dr. Christof Hausen, Düsseldorf (Abi 1987)  
Dr. Wilhelm Heimann, Beckum (Abi 1968)  
Nicola Heinemann, Mülheim (Abi 1984)  
Dr. Jürgen Hellner, Wyk a.F. (Abi 1956)  
Elmar Hensen, Stuttgart (Abi 1959)  
Dr. Christoph Hermann, Duisburg (Abi 1984)  
Dieter Heuwing, Essen (Abi 1957)  
Meinolf Hillebrand, Mülheim (Abi 1955)  
Carl-Dieter Hinnenberg, Xanten (ehem. Lehrer)  
Dr. Odwin Hoffrichter, Freiburg (Abi 1959)  
Dr. Peter Holdmann, Osnabrück (Abi 1988)  
Josef Hornung, Duisburg (Abi 1960)  
Dr. Fritz Hufen, Berlin (Abi 1947)  
Dr. Wilhelm Hufschmidt, Würzburg (Abi 1946)  
Dr. Heinrich Husmann, Münster (Abi 1946)  
Rolf Ilge, Bonn (Abi 1971)  
Andreas Immer, Freiburg (Abi 1966)  
Heribert Kampmann, Bochum (Abi 1969)  
Markus Kappert, Duisburg (Abi 1986)  
Heilfried Kehler, Brühl (Abi 1959)  
Manfred Keller, Sasbach (Abi 1975)  
Thomas Kempcke, Brühl (Abi 1978)  
Prof. Hans-Friedrich Klein, Darmstadt (Abi 1960)  
Bernhard Kloft, Duisburg (Abi 1954)  
Dr. Horst Klönne, Duisburg (Abi 1960)  
Dr. Hans-Jürgen Klüppel, Düsseldorf (Abi 1965)  
Wolfgang Kobold, Moers (Abi 1966)  
Dr. Katrin Kohl, Atlanta, USA (Abi 1983)  
Baldur Kohm, Leonberg (Abi 1964)  
Andreas Koriath, Mülheim (Abi 1981)  
Dr. Guido Köster, Duisburg (Abi 1983)  
Wolfgang Kowalski, Duisburg (Abi 1967)  
Dr. Jutta Kreyß, Stuttgart (Abi 1984)  
Peter Krommweh, Neukirchen-Vluyn (Abi 1973)  
Heinrich Kubeneck, Duisburg (Abi 1951)  
Raimund / Brigitte Küpper, Bochum (Abi 1967)  
Friedrich Langenberg, Duisburg (Abi 1946)  
Georg Liekweg, Düsseldorf (Abi 1957)  
Günter Lochten, Duisburg (ehem. Lehrer)  
Fritz Lohschelder, Schwalbach (Abi 1939)



## Wir danken den Spendern

Agneta Magnusson-Kruse, Bielefeld (Abi 1985)  
 Detlev Majewski, Mülheim (Abi 1973)  
 Dr. Helmuth Mantell, Düsseldorf (Abi 1953)  
 Prof. Dr. Andreas Markewitz, Bendorf (Abi 1974)  
 Hans-Ulrich Martin, Duisburg (Abi 1986)  
 Josef Micha, Münster (Abi 1964)  
 Johannes Miß, Mönchengladbach (Abi 1966)  
 Hermann-Josef Möller, Trier (Abi 1966)  
 Jörg Moser, Duisburg (Abi 1956)  
 Karl-Günter oder Karsten Müller-Weiske (?), Dülmen (Abi 1985)  
 Manfred Multhaupt, Hürth (Abi 1950)  
 Prof. Dr. Eckart Nehring, Iserlohn (Abi 1958)  
 Karl-Dietrich Nehring, Bonn (Abi 1955)  
 Marc Neumann, Bischofsheim (Abi 1983)  
 Wolfgang Neumann, Worpswede (Abi 1951)  
 Dr. Elmar Niehoff, Warendorf (Abi 1971)  
 Marius Ohletz, Duisburg (Abi 1996)  
 Veit Ostkamp, Duisburg (Abi 1988)  
 Hans-Henning Ottermann, Mechernich (Abi 1962)  
 Andrea Ottersbach, Duisburg (Abi 1987)  
 Günther Otto, Schwielowsee (Abi 1960)  
 Dr. Hartmut Peters, (Abi 1971)  
 Dr. Hans-Peter Pfirsching, Frankenthal (Abi 1980)  
 Thomas Pieper, (Abi ???)  
 Georg Pitz, Sonsbeck (Abi 1939)  
 Dr. Heinz Platt, Karlsruhe (Abi 1944)  
 Klaus Plein, Weinstadt (Abi 1971)  
 Bettina Quirrenbach, Heidelberg (Abi 1983)  
 Malte Reuter, Münster (Abi 1966)  
 Klaus Riehl, Monschau (Abi 1963)  
 Peter Rosiny, Singen (Abi 1951)  
 Florian Röver, Mülheim (Abi 1993)  
 Sabine Rucks, Kosel (Abi 1985)  
 Klaus-Peter Schattauer, Duisburg (Abi 1970)  
 Carsten Scheuch, Duisburg (Abi 1980)  
 Uwe Schmidt, Baienfurt (Abi 1962)  
 Karl-Günther Schmittmann, Düsseldorf (Abi 1944)  
 Oliver Schöpe, Duisburg (Abi 1987)  
 Heinrich Schrader, Herdecke (Abi 1962)  
 Christian Schröder, Duisburg (Abi 1987)  
 Dr. Fritz Schröter, Rheinbreitbach (Abi 1946)  
 Dieter Schwagereit, Ratingen (Abi 1950)  
 Onnen Schweers, Hennstedt (Abi 1956)  
 Frank-Michael Smejkal, Duisburg (Abi 1983)  
 Wilhelm Sommer, Siegburg (Abi 1950)  
 Dr. Michael Sonnenschein, Oldenburg (Abi 1973)  
 Horst Sornberger, Uedem (Abi 1954)  
 Dieter Spering, Simmern (Abi 1943)  
 Dr. Theodor Stallmeister, Mölding (Abi 1985)  
 Astrid Steinhoff, (Abi ???)  
 Frank Stephan, Duisburg (Abi 1994)  
 Oliver Sticht, Duisburg (Abi 1994)  
 Ekkehard Stier, Münster (Abi 1959)  
 Hans-Rüdiger Straßburger, Duisburg (Abi 1979)  
 Hans Werner Tebart, Rheurdt (Abi 1962)  
 Sarah Thissen, Duisburg (Abi 2002)  
 Dr. Kurt-Udo Tiedjen, Bochum (Abi 1960)  
 Wolf-Achim Tönnies, Münster (Abi 1973)  
 Ludger Toups, Essen (Abi 1970)  
 Johannes Trippelsdorf, Herne (Abi 1960)  
 Manfred Ukraas, Waldbronn (Abi 1972)  
 Christian Uliczka, Mülheim (Abi 1951)  
 Hans Gert von Sluytermann-Böninger, Bernau (Abi 1978)  
 Karl Vogt, Duisburg (Abi 1952)  
 Dr. Klaus Vygen, Düsseldorf (Abi 1958)  
 Dr. Jens Vygen, Bonn (Abi 1986)  
 Dr. Detlev-Reiner Waldenburger, Oberwesel (Abi 1976)  
 Volker Waldenburger, Neu-Anspach (Abi 1978)  
 Boris Walitza, Oberhausen, (Abi 1970)



**Der Bund bedankt sich bei allen Spendern und bittet auch heute wieder um Unterstützung für das Landfermann-Gymnasium. Bitte beachten Sie die beiliegenden Überweisungsvordrucke.**

### Falsche Angaben bei den Namen, Wohnorten bzw. Abi-Jahrgängen der Spender?

**Dies kann mehrere Gründe haben. Zum einen sind die Angaben auf den Überweisungsbelegen oft fehlerhaft oder unvollständig. Zum anderen haben wir die Namen der Spender den aktuell in der Bund-Mitgliederdatei ausgewiesenen Adressen zugeordnet. Diese mögen in einzelnen Fällen veraltet sein. Zum Dritten gibt es Spender, die wir überhaupt nicht als Ehemalige identifizieren konnten.**

**Wer Irrtümer aufklären möchte, der wende sich bitte an den Landfermann-Bund e.V., Mainstr. 10, 47051 Duisburg oder per Email an [wolf48@t-online.de](mailto:wolf48@t-online.de).**

Gemeinsam für das Landfermann-Gymnasium:

## Bund und Förderverein gewährten umfangreiche finanzielle Hilfen

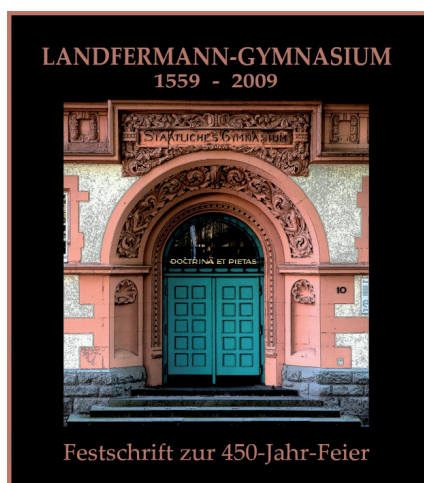


&



Unter anderem wurden folgende Projekte in den letzten beiden Jahren finanziert:

- Zuschuss zu Druck und Versand der Festschrift „450 Jahre Landfermann“\*
- Druck und Versand der „Landfermann-Blätter November 2010“
- Zuschuss zum Projekt „LfG-Schulplaner“
- Anschaffung von drei digitalen Anzeigetafeln für Vertretungs- und Klausurpläne
- Finanzierung einer Bibliothekskraft und einer Fahrradwache über das Projekt „Bürgerarbeit“
- Anschaffung von 15 Rechnern und Peripheriegeräten für einen weiteren Informatikraum
- Finanzierung der Kletterwand in der LfG-Sporthalle
- Ausstattung drei weiterer Klassenräume mit Smartboards
- Auszeichnungen und Preise für herausragende Abiturienten
- Zuschüsse zu Schüleraustauschen und Studienfahrten
- Zuschüsse zur Durchführung der „10er-Tage“
- Zuschüsse zu den Teilnahmekosten für die am LfG angebotenen Sprachzertifikatsprüfungen CAE (für Englisch), DELF (für Französisch) und DELE (für Spanisch)



### \* Restexemplare der Festschrift zur 450-Jahr-Feier

Es soll immer noch Ehemalige geben, die bisher keine Gelegenheit hatten, ein Exemplar der Festschrift zur 450-Jahr-Feier des Landfermann-Gymnasiums zu erwerben.

Die Schule hat noch einige Restexemplare, die zum Preis von 5 Euro (plus 1,40 Versandkosten) abgegeben werden können.

Bestellungen können vorgenommen werden durch Überweisung des Betrags vom 6,40 Euro auf das Konto:  
M. Wallau, Kto-Nr. 277 465 503, BLZ 370 100 50 (Postbank Köln)  
Betreff: Festschrift / Name und Lieferanschrift.

## Einladung

### zur Mitgliederversammlung des Landfermann-Bundes

**Termin:** Donnerstag, 7. Mai 2012, 19.00 Uhr

**Ort:** Aula (Raum 250) des ehemaligen Friedrich-Albert-Lange Berufskollegs, Nahestraße 12, 47051 Duisburg

#### Vorläufige Tagesordnung:

1. Formalia und Beschluss über die endgültige Tagesordnung
2. Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
3. Aussprache und Entlastung des Vorstands
4. Ggf. Neukonstituierung der MV unter Einbeziehung der Mitglieder des Fördervereins und Fusionsbeschluss
5. Beschluss über eine neue Satzung
6. Neuwahl eines Vorstandes
7. Verschiedenes

#### Der amtierende Vorstand:

##### 1. Vorsitzender:

Marcus Brinkmeier (Abi 1990)  
Lützwowstr. 6  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211-73286346

##### Schatzmeister:

Klaus-Peter Schattauer (Abi 1970)  
Franz-Haniel-Str. 26  
47443 Moers  
Tel.: 02841-20780

##### 2. Vorsitzender:

Lars Bigge (Abi 1983)  
Steubenstr. 5  
47058 Duisburg  
Tel.: 0203-334319

##### Schriftführer:

Werner Wolf (Lehrer)  
Prinzenstr. 35  
47058 Duisburg  
Tel.: 0203-336921



*Das Gebäude des ehemaligen Friedrich-Albert-Lange Berufskollegs unmittelbar neben dem Landfermann-Gymnasium. Hier hat das LfG seit Schuljahresbeginn etwa 20 zusätzliche Unterrichtsräume.*

Der Landfermann-Bund dankt sich bei allen großzügigen Spendern und bittet auch heute wieder um Unterstützung für das Landfermann-Gymnasium.

Bitte beachten Sie die beiliegenden Überweisungsvordrucke.

## Einladung zu einem zwanglosen Ehemaligen-Treffen

Nach dem großen Erfolg des Ehemaligen-Treffens im Rahmen der Feier zum 450. Geburtstag der Schule im November 2009 hat der Vorstand des Landfermann-Bundes beschlossen, eine solche informelle Veranstaltung im zweijährigen Rhythmus an der Schule zu organisieren.

Wir laden daher alle Ehemaligen zu einem zwanglosen Ehemaligen-Treffen ein.

**Termin:** 30. März 2012 ab 19 Uhr

**Ort:** LfG-Aula

Schüler der Jgst. 11 werden für Getränke und einen Imbiss sorgen. Ein besonderes Veranstaltungsprogramm gibt es nicht.

Da wir nicht absehen können, wie groß der Zulauf zu dieser Veranstaltung sein wird, bitten wir schon im Vorfeld um Verständnis, dass wir dieses Treffen als zwanglose Stehparty organisieren.

Da das LfG sehr zentral in der Duisburger Innenstadt liegt, ist es auch denkbar, dass sich einzelne Abi-Jahrgänge - sollte der Getränkevorrat nicht reichen - im Laufe des Abends in eine Lokalität in unmittelbarer Nähe (zum Innenhafen sind es nur wenige Fußminuten) zurückziehen.

*Der Vorstand*

#### Kontakt zur Redaktion:

Wer gerne Artikel, Fotos oder Leserbriefe an die „Landfermann Blätter“ richten möchte, möge dies postalisch (Landfermann-Bund e.V., Mainstraße 10, 40751 Duisburg) oder über Email an [landfermann@gym@aol.com](mailto:landfermann@gym@aol.com) oder [wolf48@t-online.de](mailto:wolf48@t-online.de) tun.

Für Adressenänderungen nutzen Sie bitte ebenfalls über diese Kontaktmöglichkeiten.

Dezember 2011



# Landfermann-Blätter

Preisverleihung im Wettbewerb der Friderizianer-Stiftungen 2011 am 19. November 2011 in der Aula des Landfermann-Gymnasiums:  
Insgesamt wurden 23 Schülerarbeiten ausgezeichnet.

Foto: M. Wallau